

# ORTSBLATT

## FREDERSDORF VOGELSDORF

Ortsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

19. Mai 2022 • 30. Jahrgang

## Wenn Jung und Alt gemeinsam putzen

Erfolgreicher Aktionstag: Freiwillige Helfer sammelten Müll von öffentlichen Straßen und Flächen

» Dem Aufruf der Gemeinde zum diesjährigen Frühjahrsputz folgten mehr als 300 Teilnehmer. Offiziell angemeldet hatten sich beim Ordnungsamt 280 – doch es beteiligten sich wieder spontan viele Fredersdorf-Vogelsdorfer. Manchmal griffen sogar Besucher zu Harke und Müllbeutel. So wie Hermine und Tristan, die beiden Enkel von Simone Lau. Die Vogelsdorferin wohnt seit August 2021 im Dorf, findet die Idee der Putzaktion „richtig gut“ und holte deshalb die beiden Kleinen aus Woltersdorf ab. Gemeinsam machten sie sich mit Mitgliedern aus den Vereinen SG Rot-Weiß Vogelsdorf, der Angelsportgruppe und den Sicherheitspartnern auf Müllsuche rund um den Krummen See.

Fündig wurden sie schnell: Hoben Zigarettenstummel, Flaschen und Papier auf oder reinigten die Grünflächen am Ufer. „Wir machen das, weil wir die Notwendigkeit einsehen, außerdem hat Bewegung noch nie geschadet“, stellte Elli von den Gymnastik-Frauen klar. Der zehnjährige Yannick kam mit seinen Eltern zur Aktion. „Die Gemeinde soll schön aussehen“, begründete er seinen Einsatz. Lisa und Lina, die beiden Freundinnen, wollten etwas



Matthias Deicke (l.) vom Ordnungsamt verteilt Verpflegungsbeutel an die Akteure am Krummen See – jedes Jahr sind die SG Rot-Weiß Vogelsdorf, die Angelsportgruppe und die Sicherheitspartner dabei.

Fotos (3): Steffi Bey

für die Umwelt tun und waren deshalb dabei.

In allen drei Ortsteilen räumten am 7. Mai die fleißigen Helfer auf. Rüstige Damen und Herren vom Siedlerverein Fredersdorf-Nord kümmerten sich beispielsweise um den Spielplatz am Marktplatz. „Aus Tradition machen wir mit und weil es uns Freude bereitet“, waren sich die Teilnehmer einig.

Mit rund 40 Freiwilligen gingen Mitglieder der Einradtruppe in die

Spur: Sie säuberten den Grünzug zwischen Akazienstraße und Altlandsberger Chaussee. „Es hat sich gelohnt“, berichteten Torsten Bleske und Alexander Dittrich. Innerhalb von zwei Stunden füllten die Vereinsmitglieder etliche Müllsäcke mit Flaschen, Metallresten, liegengebliebenen Silvesterraketen, Blumentöpfen und einer Gummimatte. „Aus meiner Sicht trägt so eine Putzaktion auch dazu bei, dass Kinder nicht mehr so viel wegwerfen“, be-

tonte die Trainerin Kerstin Bleske. Den nördlichen und südlichen Bahnhofsbereich und den Parkplatz an der Brückenstraße befreiten wieder Sportler der OSG Fredersdorf-Vogelsdorf vom Müll. Viele Anwohner räumten direkt vor ihrer eigenen Haus- und Gartentür auf, ebenso an Feld- und Waldwegen und öffentlichen Grünflächen. Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) bedankte sich persönlich an etlichen Einsatzorten bei den engagierten Helfern. Mitarbeiter des Ordnungsamtes versorgten die Akteure mit Verpflegung. In diesem Jahr hatte Verwaltungsmitarbeiter Matthias Deicke alle Organisations-Fäden in der Hand. Bereits am Abend vor dem Einsatz wurden die von REWE gesponserten Lebensmittel und Getränke eingepackt. „Am Putztag holten wir früh noch frische Brötchen im REWE-Markt an der Brückenstraße ab“, sagte Sven Wilczynski. Vier Ordnungsamtsmitarbeiter fuhren dann mit zwei Fahrzeugen insgesamt 25 Putz-Standorte an. „Dass wir gepflegt werden, ist toll“, freuten sich die Helfer der Einradtruppe. Und liefen in Polonaise-Schlange zum Verpflegungs-Auto.

(bey)



Die fleißigen Helfer vom Siedlerverein Fredersdorf Nord räumten rund um den Spielplatz am Marktplatz auf.



Auch rund 40 Mitglieder vom Verein Einradtruppe packten auf dem Grünzug zwischen Akazienstraße und Altlandsberger Chaussee kräftig mit an.

## DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT

### Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,

für die Verbreiterung des dortigen Geh- und Radweges durch die Gemeinde ist die Fließstraße für den KFZ-Verkehr bis voraussichtlich Juli gesperrt. Bis geplant Anfang Juni ist die Schöneicher Allee zwischen Autobahnbrücke und B1 für die Fahrbahnsanierung durch den Landkreis ebenfalls nicht mehr befahrbar. Damit ist die Verbindung von Fredersdorf-Süd nach Vogelsdorf und umgekehrt sowie für die Fredersdorfer auch die B1 nur noch über große Umwege erreichbar. Die offiziellen Umleitungen führen über Petershagen und Vogelsdorf, wobei es mit Beginn der Sperrung der Fließstraße auch noch zu einem Defekt der Trinkwasserleitung an der Einmündung der Seestraße in die Tasdorfer Straße kam. Damit konnte der Umleitungsverkehr aus der Sperrung der Fließstraße nicht mehr über die Seestraße fließen, sondern musste über Anliegerstraßen geleitet werden, was verständlicherweise bei den Anliegern wenig Begeisterung hervorgerufen hat. Ob wir den Überblick vollständig verloren hätten, war noch einer der sachlichsten Kommentare, die uns erreicht haben.

Wir sind genauso unglücklich über die Situation wie die zahlreichen betroffenen Anlieger und Autofahrer, die die Umleitungen viel Zeit und teures Benzin kosten. Das für die Koordination der Sperrungen zuständige Straßenverkehrsamt hat das Problem, dass in diesem Jahr zusätzlich zahlreiche weitere Straßenbaumaßnahmen mit notwendigem Umleitungsverkehr geplant sind. Zum einen der Bau des Radweges zwischen Ortsausgang Fredersdorf-Nord und Altlandsberg mit Vollsperrung der Fahrbahn durch die Stadt Altlandsberg, der Bau der Platanenstraße mit Vollsperrung durch die Gemeinde und dann noch der Neubau der Tasdorfer Straße zwischen Ortsausgang Vogelsdorf bis zum Kreisel Tasdorf durch den Landesbetrieb Straßenwesen.



Wir versuchen unsere Möglichkeiten zu nutzen, um die Auswirkungen der Sperrungen erträglich zu halten. Ich kann hier nur darum bitten, das Mehr an Zeit für die Fahrtstrecke einzuplanen und vor allem Rücksicht auf die zu nehmen, die nichts dafür können: Die Schulkinder sowie die Anlieger der offiziellen Umleitungsstrecken und der nichtoffiziellen „Schleichverkehrstrecken“. Vielen Dank!

Zu positiveren Themen: Der Oberschulbau schreitet voran und ist trotz der aktuellen Turbulenzen sowohl im Zeitplan als auch im vorgesehenen Finanzrahmen. Die Verwaltung arbeitet deshalb schon sehr intensiv in Abstimmung mit der Fred-Vogel-Grundschule und dem dortigen Hort (IKB), wie der neue Gesamtcampus belegt werden soll und was noch baulich zu tun ist. Mehr dazu können Sie auf Seite 16 dieser Ausgabe lesen. Konkret wird es auch bei der Erweiterung der Vier-Jahreszeiten-Grundschule: Hier werden die Planungsleistungen beauftragt.

Ihr

*Thomas Krieger*  
Thomas Krieger  
Bürgermeister

**Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister per E-Mail unter [th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de) oder über die Telefonnummer 033439/835-900.**

## Großer Andrang beim Osterfeuer

Nach zwei Jahren Pause wurde in Fredersdorf-Nord wieder gefeiert

» Am Ende des Abends waren alle zufrieden: Die vielen großen und kleinen Besucher, die Organisatoren, freiwilligen Helfer und Sponsoren. „Trotz niedriger Temperaturen war es ein rundum gelungenes und entspanntes Osterfeuer“, sagt Olaf Kittscher vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf/Löschzug Nord. Nach zwei Jahren coronabedingter Pause organisierten die Ehrenamtlichen wieder ein gemütliches Fest im Ortsteil Fredersdorf-Nord. „Rund 1.500 Gäste sind auf das Gelände gekommen und haben das Zusammensein mit den anderen sichtlich genossen“, berichtet der Freiwillige Helfer. Es gab Wurst und Fleisch vom Grill – insgesamt 100 Kilogramm, außerdem Erbseneintopf



Viele Besucher kamen zum Osterfeuer nach Fredersdorf-Nord – organisiert vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf/Löschzug Nord.

sowie Getränke. „Die Einnahmen kommen der Jugendfeuerwehr des Löschzugs Nord zugute“, erklärt Olaf Kittscher.

Auch für Kinder wurde einiges geboten und wer wollte, konnte sich die Fahrzeug-Präsentation von der Feuerwehr und dem Roten Kreuz Strausberg anschauen und den Verantwortlichen Fragen stellen. Ein Teil der Besucher hielt sogar bis kurz vor Mitternacht die Stellung am warmen Feuer.

„Ganz besonderer Dank geht an die vielen freiwilligen Helfer – auch außerhalb des Fördervereins der FF Löschzug-Nord –, das Team vom „Getränkeland“ Altlandsberger Chaussee 116–117 sowie der Sparkasse Märkisch-Oderland/Zweigestelle Fredersdorf. (bey)

Foto: Kittscher

## AUS DER GEMEINDE

# Zurück ins öffentliche Leben

Mit zwei Kampagnen macht der Katharinenhof auf sich aufmerksam

» Der Katharinenhof geht in die Offensive: Aktuell starteten gerade zwei öffentlichkeitswirksame Kampagnen. „Weil uns die Corona-Pandemie in den zurückliegenden zwei Jahren doch sehr isolierte, wollen wir jetzt wieder stärker am Leben in der Gemeinde teilnehmen“, sagt Einrichtungsleiter Samuel Wiedebusch vom Katharinenhof am Schlossgarten.

Unter dem Motto „Daheim in Fredersdorf-Vogelsdorf“ wurden Anfang April die ersten Großplakate im Ort mit einem Ostergruß an die Einheimischen angebracht. „Wir möchten deutlich machen, wir sind hier nicht nur als Unternehmen zu Hause, sondern auch als Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie als Arbeitgeber“, betont Sabrina Herrmann von der Pflegedienstleitung. Ziel sei es, in der Öffentlichkeit wieder mehr wahrgenommen zu werden. So will der Katharinenhof beispielsweise Kontakt zu Vereinen im Ort aufnehmen oder aktivieren beziehungsweise an Veranstaltungen in der Gemeinde teilnehmen. Ein Team aus beiden Einrichtungen – Schlossgarten und Dorfanger – war kürzlich beispielsweise beim „Fest der Vereine“ auf dem Gutshof dabei. Geplant ist im Mai außerdem ein Fußballspiel, bei dem eine Mannschaft vom Katharinenhof gegen die TSG Rot-Weiß Fredersdorf antritt. „Wir haben noch viele Ideen, ich könnte mir vorstellen, zum Beispiel wieder Märkte im Schlossgarten durchzuführen“, erklärt der Einrichtungsleiter. Ebenso sei daran gedacht, Angehörigenstammtische wieder aufleben zu lassen. Mit einer zweiten, großangelegten Kampagne wirbt der Katharinenhof um Arbeitskräfte aus der Regi-



Samuel Wiedebusch (1. v. l.) und Sabrina Herrmann (1. v. r.) präsentierten Anfang April gemeinsam mit Bürgermeister Thomas Krieger (m.) und Bewohnern der Pflegeeinrichtungen das erste Großflächenplakat des Katharinenhofs.

Foto: Steffi Bey



Durchstarten mit dem Katharinenhof – die Pflegereinrichtung wirbt für neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Foto: Katharinenhof

on. Mehr Lebenszeit, ein gutes Gehalt, ein sinnstiftender Job – mit diesen Argumenten sollen vor allem Menschen aus der Region vom Ein- und Umstieg in die Pflege über-

zeugt werden. „90 Prozent der Erwerbstätigen pendeln zum Arbeiten aus Fredersdorf-Vogelsdorf, ungefähr zwei Drittel von ihnen legen bis zu 25 Kilometer bis zu ihrem Ar-

beitsplatz zurück. Das ist nicht nur angesichts der aktuellen Benzinnpreise teuer, sondern frisst auch Lebenszeit“, sagt Samuel Wiedebusch. Deshalb wollen die in Fredersdorf-Vogelsdorf ansässigen Katharinenhof-Häuser in den kommenden Wochen verstärkt auf die Chancen aufmerksam machen, die ein Arbeitsplatz vor Ort in der Pflege bietet. „Die Corona-Pandemie hat nochmal einen neuen Bezug zur Heimat geschaffen. Die Suche nach mehr Sinn im Job, aber auch der Wunsch nach mehr Zeit für Familie und Freunde haben einen anderen Stellenwert bekommen“, sagt Claudia Töpfer, verantwortlich für die Leitung des Kompetenzzentrums für Demenz, den Katharinenhof am Dorfanger. Ein Job in der Pflege verbinde das alles. Man wolle mit Vorurteilen brechen und die guten beruflichen Perspektiven aufzeigen: Von 2010 bis 2020 stieg der Verdienst von Fachkräften in der Pflege um fast 40 Prozent – ein deutlich stärkerer Anstieg als in der Gesamtwirtschaft. „Dazu verdienen Fachkräfte im Dorfanger durch die Demenz-Spezialisierung außerdem übertariflich“, erklärt Claudia Töpfer. Das mache einen Quereinstieg in die Pflege noch interessanter. Derzeit erhalten 13 junge Menschen ihre klassische Ausbildung im Unternehmen und es gibt zwei Umschüler. Ambitionierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben bei uns immer die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln und Karriere in der Pflege zu machen“, sagt Wiedebusch. Der Katharinenhof eröffnete 1995 am Schlossgarten eine Einrichtung und 2001 am Dorfanger. In beiden Häusern kümmern sich 192 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 240 Seniorinnen und Senioren. (bey)

ANZEIGE

**Wir verkaufen Immobilien.**

Mit Herz und Verstand.  
Schnell und unkompliziert.  
Zum Top-Preis.

Ausführliche Beratung bei Ihnen vor Ort.  
Mit realistischer Wertermittlung.

**TOP-Immobilien**  
...mehr als 30 Jahre Erfahrung®

Wir sind erfolgreich.

- ✓ exzellente Verkaufsquoten
- ✓ erstklassige Referenzen
- ✓ 100 % Weiterempfehlung
- ✓ zertifiziert nach DIN EN 15733



bisher mehr als 2.500 Immobilien verkauft

Wir kümmern uns um alles.

**Büro Strausberg**  
03341-308 52 25

mail@Top-Immobilien.de  
www.Top-Immobilien.de

## AUS DER GEMEINDE

# Maibaum und Freibier

Rund 900 Gäste besuchten das erste „Fest der Vereine“ auf dem Gutshof



Die ganz Kleinen vom TanzSportVerein Fredersdorf kamen mit ihrer Aufführung beim Fest der Vereine groß raus.



An mehreren Ständen und ebenso im Kuhstall präsentierten sich auf dem Gutshof ortsansässige Vereine.



Zu den Highlights gehörte der Auftritt der Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr – das Publikum verlangte sogar mehrere Zugaben.



Auch die sportlichen Mädels der Einradtruppe begeisterten das Publikum.

Fotos (4): Heimatverein

» Die Premiere am 30. April war ein Erfolg: An diesem Tag fand auf dem Gutshof erstmals das „Fest der Vereine“ statt. Organisiert haben die Veranstalter der Heimatverein, die Mal- und Zeichengruppe Art, der Theaterkreis „Traumland“ und die Gemeinde.

„Es war ein rundum gelungenes Fest mit vielen Highlights“, resümiert Michael Rentner, stellvertretender Vorsitzender des Heimatvereins Fredersdorf-Vogelsdorf. Rund 900 Besucher – gemischt aus allen Altersgruppen – zog es auf das historische Areal an der Ernst-Thälmann-Straße. Sie schlenderten an den Ständen vorbei, kamen mit unterschiedlichen Vereinsmitgliedern ins Gespräch, verfolgten das abwechslungsreiche Bühnenprogramm oder ließen sich Süßes, Herzhaftes und verschiedene Getränke schmecken.

So präsentierten sich beispielsweise Sportvereine, die Landeskirchliche Gemeinschaft, ein polnischer Verein aus der Städtepartnerstadt Swiniary sowie der Katharinenhof im Schlossgarten & Katharinenhof am Dorfanger. Im alten Kuhstall zeigten Mitglieder der Mal- und Zeichengruppe eine Ausstellung. Außerdem gab es dort mehrere Mit-Mach-Aktionen für Kinder und Erwachsene. „Wir bereiteten unter anderem Mandalas zum Ausmalen vor, was bei den Interessierten gut ankam“, sagt Vereinsvorsitzende Karin Bethin. Sie hatte drei Staffeleien vor das Gebäude gestellt, um damit Besucher anzulocken. „Insgesamt war es eine gute Veranstaltung, aber wir hätten uns einen besseren Platz für unsere Präsentation gewünscht, vielleicht sogar im Freien“, sagt die Hobbykünstlerin. „Und dass noch mehr Vereine an

dem Fest teilnehmen.“ Bevor es im nächsten Jahr wieder so eine Veranstaltung gibt, möchte man auf jeden Fall gemeinsam mit dem Heimatverein „eine bessere Lösung für die Mal- und Zeichengruppe Art auf den Weg bringen“.

Sicher ist schon jetzt: Das „Fest der Vereine“ soll zur Tradition werden. „Der Gutshof bietet sich als ‚offener Raum‘ für viele unterschiedliche Begegnungen an“, betont Michael Rentner. Ziel des engagierten Heimatvereins sei es, jedes Jahr vier Großveranstaltungen auf die Beine zu stellen: Ein „Fest der Vereine“, ein „Taubenturmfest“, ein „Kürbisfest“ und einen „Weihnachtsmarkt“.

Die großen und kleinen Gäste hatten sichtlich Freude beim Gutshof-Besuch. Viel Applaus gab es für die Auftritte des TanzSportVereins Fredersdorf, der Einradtruppe und der

Gymnastikgruppe vom Sportverein Rot-Weiß Vogelsdorf. Musikalisch umrahmt wurde der Tag von DJ Wolfgang Schwede. Ein Feuerwerk für Augen und Ohren bot die Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr. Das begeisterte Publikum forderte sogar mehrere Zugaben.

Pünktlich um 17 Uhr wurde dann von Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Süd der Maibaum aufgestellt. „Wir freuen uns, dass er wieder auf dem Gutshof steht, zwischenzeitlich hatte er mal seinen Standort vor dem Rathaus“, sagt Michael Rentner.

Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) und Verwaltungsmitarbeiterin Ilka Klaus hatten beim Fest ebenfalls alle Hände voll zu tun: Beide füllten jede Menge Becher mit Freibier und alkoholfreien Getränken, die der Gemeindechef spendierte.

## AUS DER GEMEINDE

# XXL-Trampolin und Hängematte

## Spielplatz Heckenstraße wird behindertenfreundlich umgebaut

» Ende Mai soll alles fertig sein: Noch laufen die Arbeiten am Spielplatz Heckenstraße auf Hochtour. Seit Mitte März wird das Areal in Vogelsdorf umfassend saniert.

Wer in diesen Tagen an dem Grundstück zwischen Hecken- und Inselstraße vorbeikommt, kann die Fortschritte sehen: Das große Holzklettergerät wurde überarbeitet und erhielt beispielsweise neue Dächer. Außerdem tauschten die Landschaftsgärtner den bisher vorhandenen Spielkies gegen Sand aus, vergrößerten diesen Bereich und begrenzten ihn mit Palisaden. „Mit dem Spielsand kann jetzt viel besser gebuddelt werden – das haben sich schon länger viele Eltern für ihre Kleinen gewünscht“, berichtet Jean Kusian, verantwortlich für öffentliche Spielplätze in der Gemeinde.

Auch die seit Jahren vorhandene Wippe und das Karussell wurden überarbeitet und sollen demnächst wieder aufgestellt werden.

Und es kommen mehrere neue Geräte dazu: Ein direkt in den Boden eingebrachtes XXL-Trampolin, ein modernes Klettergerüst mit Schwebband sowie eine Hängematte. „Alle neuen Spielgeräte, ebenso die Wippe und das Karussell, erhalten eine Teppichfließeinfassung und sind barrierefrei erreichbar“, erklärt Jean Kusian vom Bereich Grün- und



Foto: St. Bey

Landschaftsgärtner Mathias überprüft, ob das Klettergerät gerade steht. Der Buddelbereich wurde erneuert und vergrößert sowie mit Palisaden umrandet.

Liegenschaftsverwaltung. So können auch Rollstuhlfahrer direkt an die Geräte heran.

Bestand der Spielplatzuntergrund bisher vor allem aus Wiese, schlängelt sich künftig ein asphaltierter Weg durch das Gelände. „Kinder haben dann die Möglichkeit mit Roller oder Rollschuhen zu fahren“, sagt

der Rathausmitarbeiter.

Gab es bislang zwei Bänke zum Ausruhen, stehen bald fünf Sitzgelegenheiten zur Verfügung. Aufgestellt werden außerdem Fahrradabstellanlagen. Geplant ist, im Herbst noch einige Bäume zu pflanzen.

Alle vorhandenen Sträucher und Pflanzen bleiben erhalten.

Fredersdorf-Vogelsdorf investiert in die umfassende Sanierung an der Heckenstraße rund 200.000 Euro. Vorarbeiter Thomas Schulze von der Firma Brodmann aus Biesenthal, berichtet von „vielen vorbeilaufenden Eltern und Kindern, die sich bereits darauf freuen, ihren umgestalteten Platz zu nutzen“. (bey)

ANZEIGEN



**Kunstschmiede · Bauschlosserei**  
**Schlüsseldienst Lange**  
Inhaber Reno Lange

wertbeständig  
und langlebig

- Schmiedezäune
- Toranlagen
- Treppen
- Geländer
- Terrassen
- Balkone
- Überdachungen
- Fenstergitter



**Wir suchen**  
**Metallbauer/**  
**Bauschlosser**  
**m/w/d**

Fredersdorfer Chaussee 38 e · 15370 Fredersdorf  
Tel.: (033439) 60 98 · Fax: (033439) 63 89

www.kunstschmiede-lange.de · kontakt@kunstschmiede-lange.de

## Kaufe Haus von Privat Rentenbasis / Wohnrecht

Tel.: 0331 / 281 298 65

möglich sind:

- Einmalzahlung
- monatliche Rente
- festes Einkommen
- lebenslanges Wohnrecht
- Unterstützung im persönlichen Umfeld



## AUS DER GEMEINDE

# Größter und ältester Sportverein im Ort

TSG plant für den 25. Juni ein großes Spielfest – Mitwirkende willkommen

» Mit 135 Jahren ist die TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf der älteste Sportverein in der Gemeinde. Bis 1887 reichen die Anfänge. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts gab es dann den Männerturnverein, der auch Fußball mit in sein Programm aufnahm. Nach 1945 kamen Sportarten wie Handball, Schach und Gymnastik dazu. 1961 wurde die SV Fredersdorf in eine Betriebssportgemeinschaft umgewandelt. Das Sportplatzgebäude an der Florastraße entstand und es wurden ebenso Pferde- und Motorsport sowie Boxen angeboten. Seit 1994 trägt der Verein seinen heutigen Namen. Damals schlossen sich die „BSG Einheit“ und die „BSG Tiefbau“ zusammen.

Rüdiger Klaus fing einst als Schachspieler in der TSG an. Seit elf Jahren führt er als Präsident den Verein. „Wir haben inzwischen 510 Mitglieder in zehn Abteilungen“, sagt er. Die Größte bildet der Fußball: 256 Kinder, Jugendliche und Erwachsene trainieren regelmäßig und nehmen an Wettkämpfen teil. „Unsere Sportler sind erfolgreich, in der B-Jugend spielen wir beispielsweise weit vorne mit“, berichtet Uwe Baethge, Abteilungsleiter Fußball.

Zwischen 5 und 70 Jahre alt sind die Aktiven in den verschiedenen Sportarten. Dazu gehören unter anderem Gymnastik, Tennis Pétanque und Schach. „Für neue Ideen sind wir aber immer offen“, betont Rüdiger Klaus.

Wie bei anderen Vereinen auch, konnte durch die Pandemie in den vergangenen zwei Jahren nur eingeschränkt Sport getrieben wer-



Foto: St. Bey

Vereinspräsident Rüdiger Klaus (l.) und Abteilungsleiter Fußball, Uwe Baethge, engagieren sich gemeinsam mit Trainern, Übungsleitern und Sponsoren für die insgesamt 510 TSG-Mitglieder.

den. Teilweise wurde die Spielsaison abgebrochen. „Doch alle Mitglieder hielten uns die Treue“, freut sich der Präsident. Das zeuge einerseits vom Zusammenhalt, mache aber ebenso deutlich, wie wichtig solche Angebote für alle Altersgruppen sind.

2020/2021 konnten die Mitglieder trotz allem gemeinsam eine Menge auf die Beine stellen: So wurde beispielsweise auf der Anlage an der Florastraße ein Kleinspielfeld angelegt. „Die Deutsche Bahn rückte auf eigene Kosten mit Maschinen an, bereitete den Boden vor, brachte Neuen auf – und wir haben den Rasen gesät“, sagt der Vereinschef. Zudem pflegten die TSGler ihren großen Sportplatz. 50 Tonnen Sand, die dabei eingearbeitet

wurden, sponserte die Firma Andritzki Gebäudeservice GmbH. Und es fanden weitere Arbeitseinsätze statt, bei denen die Sportler den Containern auf dem Areal einen frischen Anstrich verpassten. Außerdem konnte voriges Jahr eine moderne Abwasseranlage auf dem Gelände an der Florastraße installiert werden. Finanziert wurde das unter anderem mit dem Geld, das die traditionelle TSG-Schrottsammlung Anfang Mai erbrachte. Der Präsident ist stolz auf seine Mitglieder, denn aus eigener Kraft wurden auch zwei Umkleideräume renoviert und neue Fenster eingebaut. Schon mehrmals versuchten die Sportler – bislang erfolglos – eine finanzielle Unterstützung von der Gemeinde, für die Betriebskos-

ten, die jährlich für den Altbau an der Florastraße anfallen, zu bekommen. „Schließlich machen wir auch viel für Kinder und Jugendliche in unserem Ort“, erklärt Rüdiger Klaus.

Zu den Höhepunkten 2021 gehörte die Einweihung des Kunstrasenplatzes auf dem Sportplatz Vogelsdorf – dessen Verwirklichung – von der Idee bis zu Umsetzung – insgesamt 14 Jahre dauerte. „Der Platz ist das ganze Jahr bespielbar – und zwar 2000 Stunden statt 500 Stunden wie auf Naturrasen“, erklärt Uwe Baethge.

Noch steht allerdings die seit Jahren geforderte Sanierung des vorhandenen Sportplatzgebäudes am Vogelsdorfer Försterweg aus. „Ein Konzept zum Umbau haben wir bereits im Februar in der Verwaltung eingereicht“, sagt Rüdiger Klaus.

Für den 25. Juni 2022 plant die TSG ein großes Sport- und Spielfest. „Dazu laden wir alle Vereine, Kitas und Grundschulen aus unserem Ort ein, aktiv mitzumachen“, kündigt der Präsident an. Es soll verschiedene Mit-Mach-Stationen für die ganze Familie geben.

Wer sich aktiv einbringen möchte, wendet sich unter [tsgfredesdorf@web.de](mailto:tsgfredesdorf@web.de) an den Verein.

Auch Trainer und Ehrenamtliche, die sich beispielsweise handwerklich in der TSG engagieren möchten, sind willkommen.

(bey)

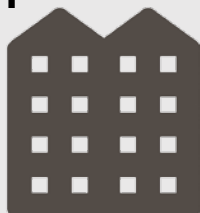
## INFO

Rüdiger Klaus  
Telefon: 0176 55627699

## ANZEIGEN

**Suche  
Mehrfamilienhaus von  
Privat ab 500 m<sup>2</sup>  
Wohnfläche**

Tel.:  
**0331 / 28 12 98 44**



**Kastanien  
Apotheke**



Frank Ausserfeld  
Ernst-Thälmann-Straße 16  
15370 Fredersdorf  
**Telefon (03 34 39) 63 69**  
Öffnungszeiten:  
**Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr**  
**Sa 8.00-13.00 Uhr**

## AUS DER GEMEINDE

## Zum 25. Mal unterwegs

Frauengymnastik-Gruppe der TSG „Rot-Weiss“ Fredersdorf-Vogelsdorf auf Jubiläumstour

» Nach coronabedingter Zwangspause von zwei Jahren, gelang es der Frauengymnastikgruppe im 3. Anlauf endlich auf Jubiläumstour zu gehen. Bus, Unterkunft und ein vielfältiges Programm waren vorbereitet. Am 29. April gingen 25 Mitglieder der TSG-Frauengymnastikgruppe Fredersdorf-Süd auf Fahrt ins Sachsenland. Die berühmte Bergbaustadt Freiberg war das Ziel. Unterwegs wurde an der Autobahn ein üppiges Picknick abgehalten. Jede Sportsfreundin hatte etwas Leckeres, Süßes oder Herzhaftes dazu beigetragen – wie immer so reichhaltig, dass am Abend noch einmal ein opulentes Buffet aufgebaut werden konnte.

In der Pension Hubertushof wurden gemütliche Zimmer bezogen und im Anschluss ging es wieder in die Altstadt zum bekannten Café Hartmann zu Freiburger Eierschke und Kaffee. Bummeln und Shoppen schlossen sich an. Pünktlich übernahm der Busfahrer Volker seine Fahrgäste und der Tag konnte gesellig ausklingen.

Der 30. April stand ganz im Zeichen von Bildung und Unterhaltung. Die Stadtführung verging wie im Fluge. Gästeführer Michael, der sich nicht nur mit Bier, sondern aufs Beste auch in der sächsischen, speziell der Freiburger Geschichte auskennt, begleitete die Gruppe auf dem Rundgang.

Wer wusste schon, dass solche berühmten Gelehrten wie Alexander von Humboldt und Lomonossow Studenten an der Bergakademie Freiberg waren.

Mit Anekdoten, klugen und immer lustigen Sprüchen wusste er zu unterhalten. Im alten Brauhaus endete bei deftiger Schmalzstulle und Freiburger Bier der Rundgang. Es folgte



Foto: TSG „Rot-Weiss“ / Frauengymnastikgruppe

ein Besuch des Freiburger Doms mit seiner imposanten Orgel, erbaut von Silbermann, einem Sohn der Stadt Freiberg, und mit der Goldenen Pforte. Hier entstand das obligatorische Gruppenfoto. In den zahlreichen Straßen und Gassen gab es immer wieder architektonische „Hingucker“ zu entdecken. Das Abendessen im Ratskeller bot daraufhin eine willkommene Gelegenheit, die kopfsteinpflastermüden Füße auszuruhen. Allerdings war der Abend noch nicht zu Ende. Auf dem Schlossplatz fand das Freiburger Maifeuer statt, das man sich nicht entgehen lassen wollte. In der Pension trafen sich die Touristinnen noch mal zum Naschen, Quatschen und Lachen und Revue passieren lassen.

Der 1. Mai startete wie bei den meisten Ausflügen mit einem Geburts-

tagsständchen für Sportsfreundin Helke. Es gelang, sie damit zu überraschen, dass jede Teilnehmerin mit einer Rose gratulierte. Eine Geburtstagsgirlande und eine kleine Aufmerksamkeit waren vorhanden und mit einem Glas Sekt wurde auf ihr Wohl angestoßen.

Absoluter Höhepunkt war am 1. Mai, der Besuch der Ausstellung „Terra Mineralia“, der größten Gesteinssammlung Europas, im Schloss Freudenstein. Kaum vorstellbar, was für eine Pracht auf fünf Etagen zu sehen war. Dass Freiburger Wissenschaftler diese Sammlung für Forschungszwecke aufgebaut und immer weiter vervollständigt hatten, war ein Novum für alle. Durch die Bergbauforschung in Freiberg wurden auch die chemischen Elemente Germanium und Indium entdeckt.

Beim abschließenden Mittagessen in der Gaststätte „Stadtwirtschaft“ mit böhmischer Küche und natürlich böhmischem Bier gab es noch viel über die neuen Eindrücke und Informationen zu erzählen. Selbst das Lokal hatte eigene originelle Spezialitäten, die sobald entdeckt, per Handy-Fotos festgehalten wurden.

Dank gilt den Sportsfreundinnen Anne und Sonja für ihre umsichtige, tolle Vorbereitung und reibungslose Durchführung des Ausfluges und dem aufmerksamen, zuverlässigen Busfahrer Volker vom Busreiseunternehmen Beese aus Altlandsberg.

*Gunhild Grimm im Namen  
der Frauengymnastik-Gruppe  
Fredersdorf Süd*

ANZEIGE



# Dahlmann

e.K.

seit 1977 für Sie da, Ihr Nutzfahrzeugspezialist in Strausberg



- typenoffene Werkstattarbeiten
- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Reifenservice
- Leasing
- Euromobil-Vermietung
- Versicherung
- Finanzierung

Hohensteiner Chaussee 1  
15344 Strausberg

Tele. 03341/ 30780  
www.autohaus-dahlmann.de

ALLES rund ums Fahrzeug aus einer Hand

Unser super Team sucht zur Unterstützung  
Mechatroniker/Service Techniker [m.w.d](mailto:m.w.d)



Nutzfahrzeuge



Audi Service

AUS DER GEMEINDE

Der NABU Fredersdorf-Vogelsdorf informiert

## Mähroboter im Garten

Tödliche Gefahr für Igel und Co.

» Mähroboter werden bei Gärtner\*innen immer beliebter. Was viele aber nicht wissen: Für Igel sind die Geräte eine tödliche Gefahr, vor allem, wenn sie in der Nacht zum Einsatz kommen.

Moderne Mähroboter bahnen sich fast lautlos den Weg durch den Garten und schneiden den Rasen raspelkurz. Da Igel nachts auf Nahrungssuche gehen, wird ihnen das nächtliche Mähen zum Verhängnis. Der Igel rollt sich bei Gefahr zusammen – ist einige Minuten wie erstarrt. Daher erleiden die Tiere durch die scharfen Messer massive Verletzungen.

Jungtiere sind dabei besonders gefährdet, allein schon wegen ihrer geringeren Körpergröße. Oftmals bleibt das Massaker auf dem Rasen allerdings unbemerkt, da die Wildtiere im Verletzungsfall keine Schmerzenslaute ausstoßen. Sie ziehen sich ins Unterholz zurück, um dort qualvoll zu verenden.

Aber nicht nur die scharfen Messer stellen eine große Gefahr für die Stacheltiere dar, auch der kurz geschorene Rasen, den das Gerät hinterlässt. Denn ein permanent vom Mähroboter gepflegter Rasen schadet ihm und anderen Gartentieren bei der Nahrungssuche. Den biologisch wertlosen Grünflächen fehlen Blühpflanzen und Kräuter, die den



Foto: Nabu Fredersdorf-Vogelsdorf

Insekten und Kleintiere Nahrung bieten. Bleiben diese aus wird auch der Igel nicht satt.

Wer Igeln helfen möchte, sollte seinen Garten möglichst naturnah gestalten und keine bodentiefen Zäune bauen. Ein Igel braucht ein großes Revier um satt zu werden. Es ist sinnvoll, heimische Sträucher und Stauden anzulegen oder auch ein selbstgebautes Igelhaus in eine wilde Ecke des Gartens zu stellen

## Seniorenbeirat sucht Verstärkung

Vertretung der Interessen der älteren Generation in der Gemeinde ist Hauptaufgabe

» Der Seniorenbeirat unserer Gemeinde sucht Verstärkung. „Gesucht werden Seniorinnen und Senioren, die zu den junggebliebenen und kreativen Köpfen zählen, für die Neues immer noch spannend und keine Last ist, die Vergnügen im Umgang mit Menschen haben und die sich vorstellen können, die Interessen der stetig wachsenden älteren Generation in der Gemeinde zu vertreten. Daneben sind kleinere Veranstaltungen für unsere Senioren zu organisieren“, beschreibt Werner Krahl, Vorsitzender des Beirats, die Anforderungen an die Mitarbeit und die anstehenden Aufgaben. „Wir suchen Personen mit Lust

auf Herausforderungen, die gern einen Teil ihrer Zeit für andere einsetzen und frischen Wind einbringen wollen, um das Leben der Senioren in unserer Gemeinde farbig und gehaltvoll zu gestalten.“

Beiratsmitglieder werden von der Gemeindevertretung offiziell ernannt und erhalten eine kleine, eher symbolische Aufwandsentschädigung für ihr Engagement.

„Wir freuen uns auf Interessenten“, so Werner Krahl und seine Stellvertreterin Uta Skiba, die unter den Telefonnummern 033439/ 80179 bzw. 0172 2354475 bei Rückfragen zur Mitarbeit im Seniorenbeirat zur Verfügung stehen.

## Spendensammlung

Mitglieder der Volkssolidarität spendeten für ukrainische Mitmenschen

» Am 30. März fand in der Ortsgruppe der Volkssolidarität Fredersdorf-Vogelsdorf ein geselliges Beisammensein statt. Die anwesenden Mitglieder haben sich spontan am Spendenaufruf des Leitungsgremiums beteiligt. Am 14. April ergab die Auszählung der Spendenbox den Betrag von 540,00 Euro. Er geht

direkt an die ukrainischen Menschen, die in Fredersdorf-Vogelsdorf Zuflucht gefunden haben.

Großer Dank geht an alle Beteiligten, insbesondere Ingrid Meier und Christian Zerbe für ihr Engagement.

*Gunhild Grimm, im Namen der Ortsgruppe der Volkssolidarität Fredersdorf-Vogelsdorf*

### LESERBRIEFE

#### Menschenfresser Krieg

Der Krieg kam.  
Plötzlich, wie ein Untier.  
Er erklärte sich nicht.  
Auch wir waren sprachlos.

Der Krieg tobt.  
Furchtbar, wie ein Unwetter.  
Angefacht durch einen Menschenfeind.  
Auch unser Zorn steigt.

Der Krieg hält Totenernte.  
Unterschiedslos: Kinder wie Alte.  
Trümmerbedeckt, bloß oder verscharrt.  
Unvergessen: Nichts und Keiner !

*Peter Bergner*

ANZEIGE

**Verlieben ins Schieben**  
Ein Wohlfühlplatz zwischen Wohnraum und Natur

Terrassenüberdachungen  
individuell und wettergeschützt

Rondogard - Wintergarten-Cabrio  
mit der flexiblen 3-in-1-Variante

Beratungen bitte nur mit Terminvereinbarung

**MRZ** Multiraumzentrum [www.multiraumzentrum.de](http://www.multiraumzentrum.de)  
BB Berlin-Brandenburg Tel. 033439 - 79476  
15370 Fredersdorf • Amselstraße 6



ANZEIGEN





SEIT 1978  
**AUTOHAUS HUBERT THIES**

**DER NEUE VW T-ROC STYLE**  
**STILVOLL  
BIS INS DETAIL**

**VW T-Roc Style**  
**1.0 TSI OPF 81 kW (110 PS) 6-Gang**  
Müdigkeitserkennung, Ausparkassistent, Infotainmentsystem u.v.m.  
**mtl. Finanzierungsrate: 197,00 €<sup>1)</sup>**  
Anzahlung 7.395,24 €, Laufzeit 48 Monate, 10Tkm/Jahr

**DER NEUE  
VW T-ROC STYLE**  
**197 €<sup>1)</sup>**  
mtl. Rate  
bis 31.05.2022



Gesamtverbr. l/100km: innerorts: 6,2; außerorts: 4,7; kombiniert: 5,2; CO<sub>2</sub>-Emission: 119 g/km; Schadstoffklasse: Euro6d-TEMP, Umweltplakette: 4 (Grün) (gem. Hersteller, Abweichungen möglich)  
<sup>1)</sup> Ein Angebot der AutoEuropa Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Grifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als unabhängige Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt.  
**Autohaus Hubert Thies Inhaber Remo Thies e.K. Freienwalder Chaussee 26 16356 Werneuchen**

Tel: 033398 - 85 595  
[www.autothies.de](http://www.autothies.de)



**Carpports**  
aus Aluminium

traditionell & innovativ

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341 / 30 64 64

**Unsere Aluminiumsysteme sind CE-zertifiziert und TÜV-geprüft!!!**

**Besuchen Sie unseren großen Musterpark in Strausberg und kommen Sie zum „Probeparken“ vorbei.**



[www.Carpportunion.de](http://www.Carpportunion.de)



**INSEKTENSCHUTZ**

Rechtzeitig an die Plagegeister denken! 

Bloß nicht die Saison verschlafen!  
Preise für alle Frühaufsteher!

Insektenspannrahmen ab 119,- €  
Insektenschutzrollos ab 179,- €  
Insektenschutz – Dreh- & Schieberahmen ab 249,- €

- Innen- und Außenjalousien
- Rollos • Doppelrollos
- Lamellenvorhänge
- Flächenvorhänge
- Rollläden
- Plissees • Markisen

**KOSTENFREIER BERATUNGSSERVICE VOR ORT**

Fachhandel für Sonnen- und Insektenschutztechnik

in • ra Objekteinrichtungen  
Jahnstr. 35 • 15370 Fredersdorf  
Tel. (03 34 39) 77 270  
in-ra@web.de

AUS DER GEMEINDE

# Größer, moderner, effizienter

Raab Karcher in Vogelsdorf hat sein Gelände modernisiert und ausgebaut

» „Wer hier erst einmal arbeitet, der bleibt auch“, sagt Kathlen Wenglarski und lächelt. Sie weiß das aus eigener Erfahrung. Schließlich leitet die studierte Ökonomin seit 20 Jahren die Raab Karcher Niederlassung in Vogelsdorf. „Ich mache meinen Job sehr gerne, denn jeder Tag ist anders und vor allem die Arbeit mit den Menschen bereitet mir Freude“, erklärt die Chefin. Sie sei mit vielen ihrer Kunden alt geworden. „Inzwischen haben oft schon die Söhne die Firmen ihrer Väter übernommen“, berichtet die taffe Geschäftsfrau.

20 Mitarbeiter gehören zum Raab Karcher-Team in Vogelsdorf. Einige lernten im Unternehmen und sind immer noch am selben Standort. „Weil einfach alles passt, die Kollegen, das Geld und die Arbeitsbedingungen“, bestätigt Christian Mohr, der einst als Azubi anfing und mittlerweile als Lagerleiter beschäftigt ist.

Im Sommer vergangenen Jahres hat sich in der Vogelsdorfer Niederlassung an der Fredersdorfer Straße viel verändert: Das gesamte Gelände wurde modernisiert und ausgebaut. Eine neue Lagerhalle entstand und die dazugehörigen Lager- und Logistikflächen sind beträchtlich gewachsen: Den Kunden steht seitdem auf 8500 Quadratmetern ein direkt abrufbares, umfassendes Sortiment zur Verfügung – immerhin 6000 Quadratmeter mehr als vor dem Umbau. „Dadurch haben wir deutlich mehr Platz für unsere Produkte und können sicherstellen, dass die passenden Baustoffe für unsere Kundinnen und Kunden jederzeit auf Lager sind“, betont Kathlen Wenglarski.



Fotos (2): Steffi Bey

In der großen Halle stehen nun bis an die Decke gefüllte Regale mit dem Komplettangebot. Es umfasst die Gewerke Ausbau, Baugeräte und Werkzeuge, Dach, Parkett und Laminat, Fliese, Holz, Rohbau sowie Garten- und Landschaftsbau. „Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich über das neue Arbeitsumfeld, denn die Prozesse im Lager können nun noch effizienter

gestaltet werden“, sagt die Niederlassungsleiterin. Bauunternehmer, Handwerker, Architekten und private Bauherren loben immer wieder den modern gestalteten Verkaufsraum. Dort wurde ebenfalls alles neu sortiert und kann beispielsweise in speziellen Musterschränken und an Mustertafeln ausgesucht werden. Zu den Highlights gehört ein 3-D-Pla-

ner: Aus der umfangreichen Palette an Farben, Materialien und Größen können dort Interessierte genau die passende Fliese für ihr Projekt finden. „Per Fingertipp lassen sich die Anwendungen wie Kostenkalkulator, virtuelles Raumstudio und digitales 3D-Planungsprogramm intuitiv bedienen“, erklärt die Chefin.

Rund 500 Stammkunden kaufen regelmäßig in der Niederlassung ein: Vom Kleinunternehmer bis zur großen Fertighausfirma. Wenn montags bis freitags der Großhandel um 6 Uhr früh öffnet, beginnt der Ansturm auf das Baumaterial. Die Handwerker profitieren dann auch von der Baustellenlogistik und dem Be- und Entladeservice. Bei den meisten Käufern handelt es sich um gewerbliche Kunden – sie machen 95 Prozent des Umsatzes aus. „Gerne können zu uns auch private Kunden kommen, aber nicht wegen drei Schrauben“, macht Kathlen Wenglarski deutlich. Doch wer zum Beispiel eine Haussanierung oder einen Umbau, vielleicht auch eine Badrenovierung plant, wird individuell beraten.

Traditionell bildet Raab Karcher in Vogelsdorf auch aus: Zurzeit gibt es drei Azubis. Wer möchte, kann sich jetzt noch für eine Lehre zum Kaufmann für Groß- und Außenhandel oder als Fachkraft für Lagerlogistik bewerben.

Bislang hat die Niederlassung montags bis freitags, 6 bis 18 Uhr geöffnet. „Wir planen, ab 2023 auch samstags zu öffnen“, kündigt die Leiterin an.

(bey)

**INFO**

Infos zum Unternehmen unter: [www.raabkarcher.de/vogelsdorf/](http://www.raabkarcher.de/vogelsdorf/)

ANZEIGEN



ERLEBEN SIE DAS ABENTEUER PATENSCHAFT

Schützen Sie bedrohte Arten wie Tiger, Luchse, oder Orang-Utans und ihre Lebensräume.

Kostenlose Informationen: WWF Deutschland, Tel.: 030.311 777-702 oder im Internet: [wwf.de/paten](http://wwf.de/paten)

## Vermessung und Gutachten Dipl.-Ing. Matthias Kalb



Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur im Land Brandenburg

Dipl.-Sachverständiger (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, Mieten und Pachten

Geschäftsstelle  
Buchhorst 3 · 15344 Strausberg

E-Mail: [mail@vermessung-kalb.de](mailto:mail@vermessung-kalb.de)  
E-Mail: [kontakt@immowert-kalb.de](mailto:kontakt@immowert-kalb.de)

Tel.: (0 33 41) 31 44 20  
Fax: (0 33 41) 31 44 10

[www.vermessung-kalb.de](http://www.vermessung-kalb.de)



ANZEIGEN

# ALLER GUTEN DINGE SIND SECHS.

## 6 JAHRE MAZDA GARANTIE




**ERLEBEN SIE SORGENFREIEN FAHRSPASS.**

Ausgezeichnetes Fahrgefühl, direktes Handling und die Verbindung zwischen Fahrer und Fahrzeug machen die Mazda Modelle zu perfekten Begleitern. Und ab sofort können Sie durch die 6 Jahre Mazda Garantie noch sorgenfreier fahren. Wir informieren Sie gern über die Details.

**6** JAHRE MAZDA GARANTIE

\*Es gelten die Mazda Garantiebedingungen.

# **Autohaus Matschoß**

Autohaus Matschoß GmbH  
Lehmkuhlenring 7 - 15344 Strausberg - Telefon: 03341 / 31628 - Fax: 03341 / 31629  
info@autohaus-matschoß.de - www.autohaus-matschoß.de



## Der Motor der Selbstständigkeit

Existenzgründungen wie in Bosnien und Serbien schaffen den Antrieb für eine eigenständige Zukunft. Help stattet Kleinunternehmer mit Produktionsmitteln aus und begleitet den Start durch Schulungen. Bringen Sie die Selbsthilfe weltweit in Fahrt – **helfen Sie Help!**

IBAN: DE 47 3708 0040 0240 0030 00  
Commerzbank Köln  
www.help-ev.de

**Help**  
Hilfe zur Selbsthilfe

# Was alte Ortspläne uns verraten

Aus dem Übersichtsplan von Fredersdorf, Alt-Landsberg-Süd bis nach Neu-Vogelsdorf von 1925 geplaudert

» Aus dem Nachlass des 2019 verstorbenen Fredersdorfer Uhrmachers und Hobbyhistorikers Siegfried Groß erhielt der Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf dankenswerter Weise viel Material und Dokumente zur Ortsgeschichte. Diese Sammlung offenbart so manche Überraschung. Bei der Sichtung fiel u. a. ein „Übersichtsplan von Fredersdorf, Petershagen, Bruchmühle, Alt-Landsberg-Süd und Neu-Vogelsdorf“ von ca. 1925 in die Hände. Fast 100 Jahre sind seither vergangen. Doch mit Hilfe dieses Planes kann nachvollzogen werden, wie sehr sich die Orte verändert haben. Zunächst zu den damals wichtigsten Personen von Fredersdorf: Das zu dem Plan gehörende Adressverzeichnis informiert darüber, dass ein Herr namens Robert Pohl Gemeindevorsteher (1924–1930) war. Seine Funktion entspricht dem heutigen Bürgermeisteramt. Pohl wohnte in der Lange Str. 3 und hatte in seinem Haus das Gemeindebüro (1). Er hatte werktags von 9 bis 12 Uhr Sprechstunden und mittwochs auch nachmittags. „Gemeindegewerkschaften“ (Mitglieder des Gemeinderates) waren der Fabrikbesitzer Otto Bohm, wohnhaft in der Bohmstraße (heute Fließstraße), der Kaufmann Theodor Bluth (die Firma Bluth war weit hin bekannt als erfolgreiche Gärtnerei) aus der Petershagener Straße und Adolf Hanisch, Geschäftsinhaber, ebenfalls aus der Petershagener Straße. Es gab einen Gemeindebeamten, den Gemeindeobersekretär Vollbrecht aus der Arndtstraße, und einen Gemeindegeldrentant (Rechnungsführer), Eduard Groß aus der Hauptstraße. Leiter der Volksschule war Rektor Hoppe, es gab einen Arzt – Dr. Koplin in der Mittelstraße, Hebamme war Frau Sauerwald (Kirchstraße) und für das Reklamewesen war J. Kindt, der Fotograf aus der Lindenallee zuständig.

Erlaubt sei ein Blick auf die Entwicklung der Einwohnerzahlen. Im Jahr 1925 gab es in Fredersdorf 1.876 Einwohner, in Vogelsdorf 794 Einwohner. Aktuell verzeichnet Fredersdorf (Nord + Süd) 11.175 Einwohner, Vogelsdorf 2.982, insgesamt also 14.157 Einwohner. Schon allein diese Tatsache zeigt, wie sehr die Gemeinde gewachsen ist. Dabei

darf nicht vergessen werden, dass sich Fredersdorf im Jahre 1957 um den Ortsteil Altlandsberg-Süd vergrößert hat. Im oberen Teil der Karte ist die Grenze zwischen Fredersdorf und Altlandsberg-Süd (2) zu sehen, wie sie bis 1957 bestand. Damals wurde der ehemalige Ortsteil Altlandsberg-Süd (zuvor Baufelde) eingegliedert.

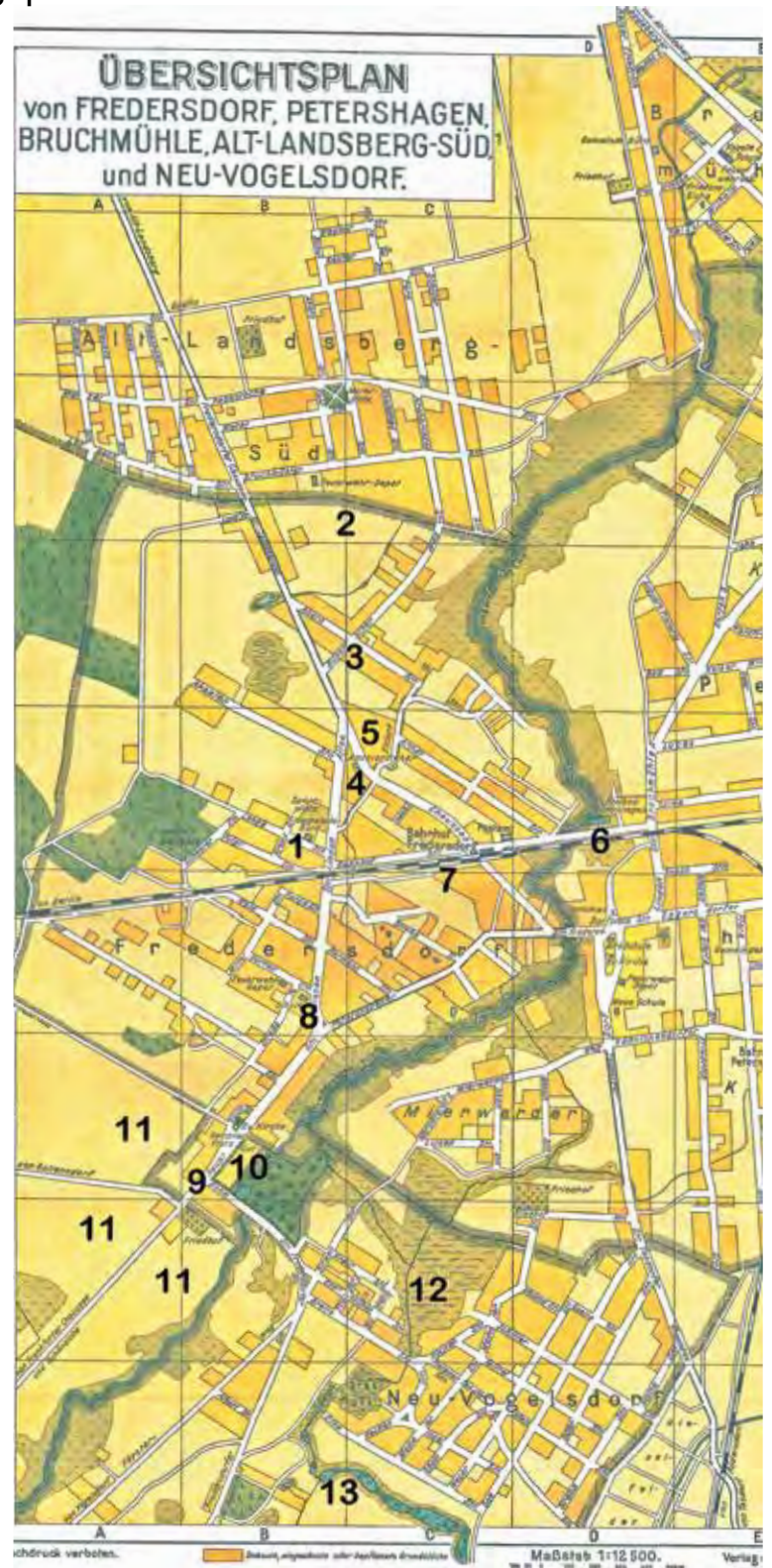
Eine kleine Kuriosität entdeckt man unter der Nummer (3): der Busentscher Weg hieß bis ca. Mitte der 1920er-Jahre Busentscher Weg. Das ärgerte die Anwohner offensichtlich so sehr, dass es mehrere Eingaben gab, man möge die Straße doch umbenennen. Unter dem Ortsvorsteher Pohl und seinem Gemeinderat wurde die Straße dann schnell in Busentscher Weg umbenannt, und damit die vermeintliche Anruchigkeit beseitigt.

Unter Nummer (4) ist das Amtsvorsteherhaus in der Altlandsberger Chaussee zu finden. Amtsvorsteher waren in Preußen von 1874 bis 1945 die Ortspolizeibehörde in einer Person, meist für mehrere Gemeinden und Gutsbezirke zuständig. Amtsvorsteher in Fredersdorf ist ab 1919 Hugo Kreuer.

Genau gegenüber auf der anderen Seite der Alt-Landsberger-Chaussee sieht man das Gelände der Baumschule Ehlert (5). An ihr vorbei führt die Ehlertstraße, die es heute so nicht mehr gibt. Die Gärtnerei Ehlert war eine der vielen Gärtnereien und Baumschulen, die seit Ende des 19. Jahrhunderts in Fredersdorf und Vogelsdorf wie Pilze aus dem Boden schossen.

In der Nähe des Bahnhofes, nördlich der Bahnstrecke, schon auf Petershagener Gebiet, befindet sich die Nummer (6). Hier war das öffentliche Freibad, das 1926 in nur drei Monaten fertiggestellt wurde und über zwei Jahrzehnte die Wasserratten auch aus Fredersdorf anlockte.

Der Fredersdorfer Bahnhof (7) wurde 1872 zunächst als „Haltepunkt Petershagen“ und ab 1875 als „Haltepunkt Fredersdorf/Ostbahn“ eingerichtet. Er befand sich weiter Richtung Petershagen versetzt, begann etwa in Höhe des heutigen Sparkassengebäudes. Auf der südlichen Seite des Bahnhofes, zwischen Petershagener Straße und Bahngleisen, befand sich die Gärtnerei Bluth. Heute stehen dort auf einem Teil



des Areals die neuen Wohnhäuser an der Brückenstraße mit altersgerechten Wohnungen, das Ärztehaus mit Apotheke und die Tagespflege von Ute Schulz.

An der Ecke Platanenstraße/Gartenstraße findet sich das 1910/11 gebaute Schulgebäude (8). Es steht heute am Rande des neuen Schulcampus' und beherbergt die Hei-

## FUNDSACHEN – ORTSGESCHICHTEN ZUM ANFASSEN

matstube des Heimatvereins Fredersdorf-Vogelsdorf.

Weiter südwestlich (9) gibt es Beispiele für die Umbenennung von Straßennamen: die in der Karte mit Hauptstraße benannte Straße wurde 1933 nach Adolf Hitler benannt und erhielt nach 1945 den Namen von Ernst Thälmann. Ein Spiegelbild der deutschen Geschichte! Von der Hauptstraße ging laut dem Plan die Bohmstraße ab. Sie war benannt nach dem Besitzer der Fabrik, die sich dort befand. Heute heißt sie Fließstraße. Die Umbenennung erfolgte nach dem Zweiten Weltkrieg im Zuge der Enteignung der Familie Bohm.

Wer genauer auf den Plan schaut, wird feststellen, dass um das Gut Fredersdorf zwischen Bohm- und Hauptstraße sowie rund um den Schlosspark eine Grenze eingezeichnet ist. (10) Sie markiert den Gutsbezirk, der durch die Kreisordnung von 1872 vom Amtsbezirk Fredersdorf abgetrennt wurde. Diese Teilung hatte bis 1930 Bestand. Im Schlosspark sieht man übrigens noch den Mühlenteich.

Südlich des eingezeichneten Friedhofes, heute der Evangelische Friedhof Fredersdorf-Süd, und hinter der westlichen Bebauung an der Hauptstraße ist auf der Karte eine riesige unbebaute Fläche (11) zu sehen. Hier auf dieser Fläche zwischen Feldstraße und Mühlenfließ begann 1928 ein ehrgeiziges Projekt der Schloss- und Gutsbesitzer Paul und Erika Bohm Gestalt anzunehmen. Mit dem Projekt „Gartenstadt“ sollten hunderte von Wohnhäuser entstehen, aufgelockert durch Parks und Grünflächen und mit einer Badeanstalt am Fließ. Bis zum Mühlenfließ in Vogelsdorf sollte die Gartenstadt reichen. Die großen Felder wurden parzelliert und die ersten Häuser wurden in den folgenden Jahren auch gebaut, doch Autobahnbau und Krieg beendeten das Vorhaben.

Die Nummer (12) kennzeichnet ein als sumpfig ausgewiesenes Gebiet in Vogelsdorf. Es charakterisiert den Untergrund, der in den Orten sehr häufig anzutreffen ist. Dieses Gebiet gehört zu dem später so genannten Alberthain. Nachdem vie-

le Jahre dort Torf abgebaut wurde, wurden Entwässerungsmaßnahmen durchgeführt und bis auf einen kleinen Bereich das Areal eng bebaut.

Das mit der Nummer (13) gekennzeichnete Gebiet rund um den Krumpen See ist auch ein hervorragendes Beispiel für die Entstehung von neuen Wohngebieten, wie hier einem Teil von Neu-Vogelsdorf. Auch hier war durch sumpfigen Boden eine landwirtschaftliche Nutzung kaum möglich, so dass schon zur Wende 19./20. Jahrhundert die Idee der Bebauung mit Wohnhäusern aufkam. Die Nachfrage war durch die Berliner, die ins Umland drängten, gegeben. 1942 schließlich kamen die Genehmigungen für den Bebauungsplan. Heute ist auch die Fläche rund um den Krumpen See dicht bebaut.

Damit sind wir am Ende unserer kleinen Exkursion auf dem Ortsplan von ca. 1925. Die Punkte, die hier unter vielen herausgegriffen wurden, widerspiegeln kleine Alltagsgeschichten, aber vor allem das kontinuierliche Wachsen der bei-

den Orte. Und wenn man wieder mal auf Entdeckungstour durch Fredersdorf und Vogelsdorf geht, kann mit Bestimmtheit gesagt werden: sie wachsen weiter.

Dr. Petra Becker  
Ortschronistin

### Ortsspaziergang durch Fredersdorf-Süd

Der nächste Ortsspaziergang, veranstaltet vom Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. und der Ortschronistin Dr. Petra Becker, findet am Samstag, 11. Juni, statt. Er führt von der Kirche Fredersdorf durch die Gartenstadt Fredersdorf, vorbei am Luchpfuhl bis zum Waldweg an der S-Bahn-Trasse und dem ehemaligen Verschiebehof bis zur Platanenstraße. Alle Fredersdorfer und Vogelsdorfer sind herzlich eingeladen.  
**Treffpunkt:** 11. Juni 2022, 14 Uhr, Kirche Fredersdorf-Süd  
**Dauer:** ca. 1,5 Stunden  
**Entfernung:** ca. 4,5 Kilometer

ANZEIGEN

**Sebastian's Zweiradladen**

- Motorroller • Schnellreparatur
- Lieferservice • Fahrradverleih

Platanenstraße 7  
15370 Fredersdorf  
**Michael Sebastian**

Tel./Fax 03 34 39-6188 • [www.sebastians-zweiradladen.com](http://www.sebastians-zweiradladen.com)

Reparatur & Verkauf

**MALERFIRMA SIEWERT**

Funk:  
0172 / 380 58 02

**Mitarbeiter gesucht**

- sämtliche Malerarbeiten
- dekorative Wand- & Deckengestaltung
- Fassadengestaltung
- Vollwärmeschutz

[www.malerfirma-siewert.de](http://www.malerfirma-siewert.de)  
Telefon: 03 34 39 / 7 99 57 - Inhaber Ronny Siewert

**Exklusiv nur hier!**

**Fredersdorfer Sekt trocken & halbtrocken**

**5,49 €** 0,75 l (117,32 €)

**Wiebe's** *immer freundlich*

**Getränke-Markt**

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord  
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax -4 04 41  
Mo-Fr 8.30-19.00 Uhr, Sa 8.00-13.00 Uhr

## AUS DEN FRAKTIONEN

**Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.**

## Die Fraktion BLG informiert

## Beim WSE zu Gast

### Wichtige Information zur Wasserversorgungssatzung

» **Da der Leserbrief der Sachkundigen Einwohnerin Regine Schuhr nicht im April im Ortsblatt veröffentlicht werden konnte, hier nun auf unserer Fraktionsseite die wichtige Information zur Wasserversorgungssatzung:**

Die am 01.12.2021 vorgenommenen Satzungsänderungen, insbesondere zur Wasserversorgungssatzung hatten mich veranlasst, nachzufragen, was denn normierte Antragsunterlagen sind und ob für Bestandskunden des WSE die Anschlussgenehmigung nicht auf Grund der durchschnittlichen Verbräuche des einzelnen festgelegt werden kann.

Dazu erhielt ich am 01.03.2022 vom WSE folgende Antwort: „... Die Mengengrenzung im Benutzungsrecht hilft also auch unseren Kunden, ihre Verbräuche zu steuern und gerade in den sommerlichen Trockenzeiten rechtzeitig zu überlegen, ob wirklich alle ggf. fakultativen Verbrauchsfälle, wie das regelmäßige Befüllen des Pools, Bewässerung, Autowaschen etc. nötig sind.“ Also ein Appell an jeden einzelnen, verantwortungsvoll mit dem Trinkwasser umzugehen. Die gute Nachricht – der Bestandskunde muss keine Unterlagen einreichen, sondern „der WSE wird von Amts wegen die entsprechenden Bestandsanschlussverhältnisse prüfen

und sukzessive die vorliegenden Anschlussgenehmigungen um die entsprechenden Mengenwerte ergänzen oder fehlende Anschlussgenehmigungen formal erteilen. Dazu werden die notwendigen Grundstücksangaben geprüft und im Vorfeld jeder Bescheidung Anhörungen der Eigentümer durchgeführt. Somit haben die Eigentümer die Möglichkeit, sich zu den beabsichtigten Festsetzungen zu äußern ...“

Aktuell braucht also der Kunde nichts zu tun!

Der verantwortungsvolle Umgang mit Trinkwasser ist ein Appell an die Bürger. Der WSE stellt leider aber auch fest, dass bei Starkregen-

ereignissen ein deutlicher Anstieg beim Schmutzwasser zu verzeichnen ist, obwohl im Verbandsgebiet ein Trennsystem zwischen Schmutz- und Niederschlagswasser besteht. D. h. es gibt Einleitungen von Niederschlagswasser in unserer Gemeinde von rd. 45.000 m<sup>3</sup> jährlich, die dem Klärwerk Münchehofe zufließen!

Das Gebot der Stunde heißt: Versickerung auf dem eigenen Grundstück oder Rückhaltung, um so dem Absinken des Grundwasserspiegels entgegenzuwirken!

*Regine Schuhr,  
sachkundige Einwohnerin OEBU*

## Die SPD-Fraktion informiert

## Zu aktuellen Projekten

Medizinisches Zentrum am richtigen Fleck? Wird der Bolzplatz kleiner? Was ist mit Laptops und DNS:NET?

### Neubau eines Medizinischen Versorgungszentrums in Vogelsdorf

» Auf dem ehemaligen KIM-Gelände zwischen Fredersdorfer Straße und Seestraße kurz vor der Autobahnbrücke plant der Investor die Errichtung eines Medizinischen Versorgungszentrums.

Dort sollen sich Ärzte für Chirurgie, Neurologie, Orthopädie, Internist, Pädiatrie, Gynäkologie, HNO, Dermatologie und Kieferorthopädie sowie eine Apotheke und ein Optiker ansiedeln. 2024 soll Eröffnung sein. In der Gemeindevertretung wurde kritisiert, dass ein solches Zentrum eher an den S-Bahnhof gehöre. Der Bürgermeister erklärte dazu, er werde sich beim Landkreis dafür einsetzen, dass die Buslinie 951 tagsüber durch zusätzliche Busse verstärkt werden soll.

### Radrennbahninstandsetzung nur mit Fördermitteln

Die Gemeindevertretung beschloss, dass 2023/24 Mittel für die Planung der Instandsetzung der Radrennbahn eingestellt werden. Nur mit einer solchen konkreten Planung können dann beim Land Fördermittel beantragt werden. Denn die grob geschätzten Gesamtkosten von etwa 3,3 Mio. € brutto kann die Gemeinde alleine nicht stemmen. Nach dem gemeinsam von den Fraktionen BLG, GFV und SPD eingebrachten Beschluss trägt die Gemeinde hiervon entsprechend ihren finanziellen Möglichkeiten maximal 1,1 Mio. €.

Hinzu kommen noch ca. 700.000 € für die Winterfestmachung der dortigen Containeranlage und eine Flutlichtanlage.

### Bolzplatzbau an der Landstraße deutlich kleiner

Der Bürgermeister plante an der Landstraße einen ca. 16.000 qm großen Bolzplatz neben der Oberschule zu bauen. Das entspricht 16 üblichen ungeteilten Einfamilienhausgrundstücken. Auf Antrag der Fraktionen BLG, GFV und SPD wurde bei nur einer Gegenstimme beschlossen, dass diese Fläche auf 3.000 qm reduziert wird. Und die Fraktionen stellten durch Beschluss klar, dass die Sanierung der Radrennbahn und die Sanierung des Sportfunktionsgebäudes auf dem Sportplatz Vogelsdorf bei nicht ausreichenden Mitteln in jedem Fall Vorrang haben.

### Laptops für Lehrkräfte

Die Lehrkräfte an unseren drei Schulen erhalten 85 Laptops, um bei erneuten Corona-Wellen für den Online-Unterricht gerüstet zu sein.

Die Kosten betragen 113.333 €, von denen das Land 90 % trägt.

### Bremser für schnelles Internet

Die Firma DNS:NET kündigte im Herbst 2021 an, dass sie in unserer Gemeinde den Glasfaserausbau für schnelles Internet vorantreiben will. Sie versprach, im gesamten Gemeindegebiet schnelles Internet zu ermöglichen. Nur ein Zeitziel hierfür nannte sie nicht. Die Gemeindevertretung stimmte dem zu, sofern die Bauzeit in etwa benannt wird und Schulen, Feuerwehren und Gewerbegebiete innerhalb eines Jahres angeschlossen werden. Diese Bedingungen lehnte DNS:NET ab. Daraufhin hob jetzt die Gemeindevertretung ihren Beschluss auf, die Firma im Rahmen eines Kooperationsvertrages zu unterstützen.

*Volker Heiermann  
SPD-Fraktion*

## AUS DEM KREISTAG

# WSE-Beschluss: Trinkwasserrationierung 105 Liter pro Tag pro Person kommt

Bericht aus dem Kreistag und den Ausschüssen

» Nach dem Gemeindebeschluss vom 31. März 2022 hinsichtlich der Änderung dieses Artikelformats fanden mehrere Gespräche zwischen Gemeindevertretern und uns statt. Es wurde eine konstruktive Lösung gefunden, damit weiter die Themen des Kreistages MOL den Einwohnern unseres Doppeldorfes aus erster Hand zur Kenntnis gelangen.

Innerhalb des Kreistages am 20. April 2022 gab es drei große Themenblöcke, über die wir hier verkürzt berichten möchten.

Der Kreistag ist bei der nun kommenden Wasserrationierung nicht das Beschlussorgan, aber die CDU-Fraktion hat eine Positionierung des Kreistages und der Kreisverwaltung in der Sachlage angeregt, so dass nun das Präsidium und die Fraktionsvorsitzenden sich mit dem WSE zur Umsetzung des Rationierungsbeschlusses verständigen wollen. Die Verbandsversammlung des Wasserverbandes Strausberg-Erkner (alle Bürgermeister des Verbandsgebietes) hat mehrheitlich beschlossen, dass es ab 01.03.2022 keine Zustimmung für neue Gewerbe- und Wohngebiete im Verbandsgebiet geben wird. Für alle Neuanschlüsse (z. B. EFH) gilt die oben genannte Ratio-



CDU-Abgeordnete im Kreistag Märkisch-Oderland:  
Cordula Dinter und Matthias Murugiah

Foto: e. b.

nierung und alle anderen Bestandsanschlüsse sind ab 01.01.2025 dieser Regelung unterworfen. Jede Überschreitung bei der Jahresabrechnung soll zu Bußgeldern führen, an deren Höhe noch gearbeitet wird. Erstes Opfer dieser Regelung ist der Schulneubau in Hoppegarten (ex-KWO-Gelände), da er auch unter diese Rege-

lung „neues B-Planverfahren“ fällt. Zur Entlastung des WSE muss aber auch gesagt werden, dass der WSE einerseits einen Versorgungsauftrag hat und andererseits vom Land Brandenburg die Fördermengen vorgegeben bekommt. Bei Überschreitungen drohen hohe Bußgelder.

Das Tierheim Wesendahl soll stär-

ker kontrolliert und überwacht werden, aber aus Sicht der Mehrheit des Kreistages ist diese private Unternehmung zur Aufnahme von Fundtieren des Landkreises mangels Alternativen unverzichtbar. Der Kreistag hat trotz Warnungen des Landrates und des Kämmerers sowie der CDU-Fraktion eine neue Satzung der Schülerbeförderung beschlossen und so kommen Mehrkosten auf den Kreis von mindestens 1,3 Mio. €/Jahr zu und der Haushalt 2022 droht zu platzen. Obwohl es nach Auskunft der Kreisverwaltung keine Beschwerden gegen die Elternbeteiligung von rund 10 €/Monat gab, soll nun alles kostenlos und frei sein. Das Schülerticket soll auch abends und an den Wochenenden zur Freizeitgestaltung gültig sein. Nach der Abstimmung in der Sitzungspause wurden vielen Abgeordneten erst die Konsequenzen klar, deshalb befasst sich der Kreistag in einer Sondersitzung am 11. Mai erneut damit.

Blieben Sie gesund!

Ihre CDU-Kreistagsabgeordneten  
Cordula Dinter und  
Matthias Murugiah

ANZEIGEN

Kleingedrucktes,  
großer Ärger.

Unterschreiben Sie nichts,  
was Sie nicht genau  
verstanden haben.

Wir wollen,  
dass Sie  
sicher leben.

Ihre Polizei

www.polizei-beratung.de

**Markisen**

03341/47 2372  
info@fensterhaase.de  
Strausberger Straße 53  
15345 Eggersdorf  
www.fensterhaase.de

**FENSTERHAASE**

markilux

Services: Haustüren, Terrassendächer, Fenster, Fensterläden, Rolläden, Garagentore, Sicherheit, Insektenschutz, Innentüren.

# Wenn die Oberschule geht

Planungen für die erweiterte Fred-Vogel-Grundschule mit IKB werden ausgearbeitet



» Mit dem in den Sommerferien 2023 geplanten Umzug der Oberschule vom Schulstandort Tieckstraße in Fredersdorf-Süd in die neuen Gebäude an Standort Landstraße in Fredersdorf-Nord sollen beide Schulflächen zukünftig zu einem gemeinsamen Grundschulcampus zusammengeführt werden. Dafür sind zahlreiche behördliche Maßnahmen wie ein Bauantrag für die Umbauten und ein überarbeitetes Brandschutzkonzept notwendig. Sehr intensiv beschäftigten sich Verwaltung, Grundschule und die Integrierte Kindertagesbetreuung (Hort) der Schule mit der zukünftigen Raumaufteilung. Unterzubringen sind für die angestrebte 4,5-Zügigkeit – abwechselnd von Jahr zu Jahr gibt es vier bzw. fünf Klassen – bis zu 750 Kinder in 27 Klassen. Auch die IKB war mit einem ungefähr gleichen Flächenanteil wie die Schule zu berücksichtigen. Zwar gehen, vor allem in den fünften und sechsten Klassen, nicht alle Schulkinder nach Schulschluss in die IKB, aber pro Kind muss hier mehr sogenannte Bewegungsfläche vorgesehen werden, also bei demselben Kind vormittags in der Schule.

Die zentrale Frage war, wie ein reibungsloser Schulbetrieb bei der Größe und Anzahl an Gebäuden gewährleistet werden kann. Ziel ist es, die Wege für den Schulbetrieb so kurz wie möglich zu halten und die Klassenstufen in den einzelnen Häusern nicht zu sehr zu durchmischen.

In Abstimmung mit der Schule soll das Haus C, der Erweiterungsbau an der Ernst-Thälmann-Straße, für die ersten Klassen, das Haus A an der Tieckstraße für die zweite und dritte Klassenstufe und die jetzt noch von der Oberschule genutzten Häuser D (an der Tieckstraße) und E (an der Gartenstraße) für die vierte bis sechste Klassenstufe genutzt werden. Das Haus B soll weiter von der IKB belegt werden.

Es soll eine direkte Wegeverbindung der beiden bisherigen Standorte auf dem Gelände geschaffen werden, die durch die vorhandene Tartanbahn neben der Sporthalle bisher getrennt sind. Im Bereich der erst vor kurzem vollsanierten Tartanbahn soll zukünftig ein Übergang über die Bahn entstehen. Auf dem Schulhof der Grundschule sind ein grünes Klassenzimmer, eine Lesecke und

zusätzliche natürliche Verschattungen in Form von begrünten Pergolen und Bäumen geplant. Da in dem ehemaligen Oberschulgebäude zukünftig die Schüler der höheren Klassenstufen unterrichtet werden, sollen auf dem Schulhof altersgerechte Angebote geschaffen werden. Dazu zählen z. B. ein Basketballkorb, Kicker und ein Klettergerüst. Im alten Oberschulgebäude selbst werden in einigen Gebäudebereichen Grundrisse verändert, um Klassenräume zu vergrößern. Zudem werden Leitungen für die Digitalisierung innerhalb aller Gebäude und zwischen den Gebäuden verlegt.

„Am Ende des Schuljahres 2022/2023 wird die Oberschule ausziehen, zu Beginn des Schuljahres 2023/2024 soll der Unterricht in der neuen Grundschule beginnen. Dazwischen liegen die Sommerferien mit sechs Wochen. Dass nicht alle notwendigen Baumaßnahmen in dieser Zeit fertiggestellt werden können, ist offensichtlich. Deshalb sollen die ersten Baumaßnahmen bereits Anfang des nächsten Jahres beginnen und alle Maßnahmen vollständig voraussichtlich erst im Februar 2024 vollständig abge-

schlossen werden können. Unsere Hochbauer werden versuchen, für lärmintensive Maßnahmen möglichst die Ferienzeiten zu nutzen“, erläutert Bürgermeister Thomas Krieger. Die vorhandenen Räume seien für den Schulbetrieb einer 4,5-Zügigkeit ausreichend, allerdings ist das nur mit einer Doppelbelegung von einzelnen Räumen möglich, in der die Klassenräume gleichzeitig als Horträume genutzt werden. Daher sei perspektivisch über eine Erweiterung nachzudenken. „Es würde sich anbieten, dafür dann das alte Schulgebäude Haus 1 zu ertüchtigen, um dieses ortsbildprägende Gebäude nach Jahrzehnten des fast völligen Leerstands wieder einer sinnvollen Nutzung zuzuführen. Hierüber wird im Rahmen der Haushaltsplanung für die nächsten Jahre, die in den nächsten Monaten beginnt, zu reden sein.“ Die aktuell geplanten Maßnahmen werden voraussichtlich erst einmal 1,1 Millionen Euro kosten. Dafür wurden von der Verwaltung Fördermittel in Höhe von 213.000 Euro aus dem Digitalpakt der Bundesregierung und zusätzlich 600.000 Euro vom Land Brandenburg beantragt.

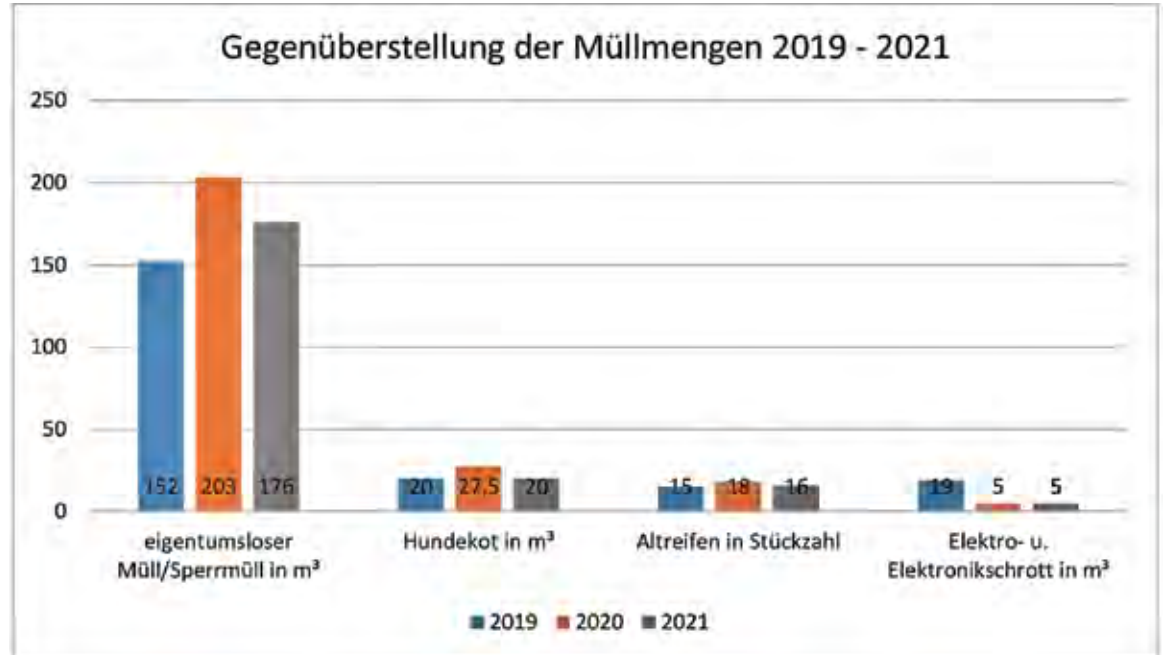


## AUS DER VERWALTUNG

# Illegale Müllentsorgung weiterhin großes Problem

Verwaltung weist auf kostenfreie Entsorgungsmöglichkeit für Privathaushalte hin

Die illegale Müllentsorgung in der Gemeinde bleibt bei sämtlichen Müllkategorien in den letzten drei Jahren auf einem sehr hohen Niveau, wie dem Diagramm zu entnehmen ist. Hinzu kommt illegal abgestellter Sondermüll wie Farben, Lacke, Öle, Asbest und Teerpappe im Volumen von ca. 2–3 m<sup>3</sup> jährlich. Dabei bietet die Abfallentsorgung des Landkreises Märkisch-Oderland viele Möglichkeiten für Privathaushalte, Sperrmüll, Elektroaltgeräte und Schrott kostenlos zu entsorgen. Die Sperrmüllentsorgung ist beim Entsorgungsbetrieb (EMO) mit dem Formular aus dem Abfallkalender oder online über die Internetseite [www.entsorgungsbetrieb-mol.de](http://www.entsorgungsbetrieb-mol.de) (Auswahlmenü „Entsorgungssysteme“ → Sperrmüll-, Elektrogeräte- und Schrottsammlung“) anzumelden. Der EMO teilt dann schriftlich oder per Mail den Tag der Abholung mit. Für die Abholung ist der Sperrmüll am Abholtag bis 6.00 Uhr morgens unfallsicher am Fahrbahnrand bereitzustellen. Des Weiteren stellt die Gemeinde an unterschiedlichen Standorten seit einigen Jahren kostenlos Hundekotbeutel und die Möglichkeit zu deren Entsorgung zur Verfügung. Dennoch



muss der Bauhof der Gemeinde eine erhebliche Menge an illegal abgelagerten Müll aufnehmen und sachgerecht entsorgen. Illegale Müllablagerungen werden auf Kosten aller entsorgt. Sie stellen Ordnungswidrigkeiten bzw. je nach Art auch Straftaten dar. Anzeigeberechtigt ist jeder Bür-

ger, z. B. online unter [www.polizei.brandenburg.de](http://www.polizei.brandenburg.de) (Auswahlmenü „Bürgerservice“ → „Meldungen und Anzeigen“ → „Ich möchte eine Umwelt-Straftat melden“). „Auch die Ordnungsbehördliche Verordnung der Gemeinde intensiviert die Möglichkeiten zur Einleitung eines Ver-

waltungsverfahrens, da zum Beispiel die Pflicht zur Entsorgung des Hundekots ausdrücklich geregelt wird und bei Verstoß als Ordnungswidrigkeit mit einem Bußgeld bis zu 100 Euro geahndet werden kann“, erläutert Katrin Döber, Ordnungsamtsleiterin der Gemeinde.

## Wildschweinabschüsse weiter auf hohem Niveau

Im Jahr 2021 bleibt die Abschussquote konstant

In Deutschland haben Wildschweine wenig natürliche Feinde und finden zugleich sehr gute Lebensbedingungen, so dass ihr Bestand seit Jahrzehnten zunimmt. Im Berliner Umland verdrängt die zunehmende Besiedelung durch Wohn- und Gewerbebebauung die Tiere gleichzeitig aus ihrer natürlichen Umgebung. So kommt es auch in der Gemeinde stellenweise zu Problemen zwischen den Bürgerinnen und Bürgern einerseits und den Wildschweinen andererseits. Um die Population der Wildschweine auf einem erträglichen Niveau zu halten, haben die Jäger in den Teiljagdbezirken Vogelsdorf und Fredersdorf den Auftrag, die Bestände regelmäßig zu kontrollieren und bei Notwendigkeit durch Abschüsse zu reduzieren. Die Abschusszahl erreichte mit 59 Abschüssen im Gemeindegebiet im Jahr 2021 erneut einen hohen Stand auf konstantem Niveau.



„Bürger können die Arbeit der Jäger unterstützen, indem sie das sogenannte Wildschweinmonitoring der Gemeinde unterstützen und zeitnah nach Sichtung von Wildschweinen im Gemeindegebiet Informationen zum Zeitpunkt und zum Ort im Internet-Hinweisportal „Maerker“, zu

finden auf der Internetseite, eintragen oder an das Ordnungsamt geben. Diese Hinweise werden unverzüglich an die Jäger weitergeleitet“, erläutert Katrin Döber, Fachbereichsleiterin in der Gemeindeverwaltung. Schwierigkeiten bereiten den Jägern allerdings oft Jogger, Spaziergänger

und Hundehalter, die teils nicht nur in der Dämmerung, sondern sogar nachts im Wald und am Waldrand unterwegs sind. Hier wird um mehr Rücksichtnahme für die Arbeit der Jäger gebeten, die natürlich nur schießen können, wenn sie sicher sind, keine Menschen oder anderen Tiere zu gefährden.

Eine flächendeckende Vergrämungsaktion führte die Gemeinde zuletzt im Jahr 2020 durch. Mit den Erfahrungen aus dieser Aktion rät die Verwaltung den Privateigentümern mit ungebeten Wildschweinbesuchen zur Anwendung von Vergrämungsmitteln, die beispielsweise im Online-Handel erworben werden können. Hilft dies nicht, die Wildschweinbesuche im eigenen Garten zu verhindern, rät die Verwaltung, einen massiven Zaun zu installieren, da ein Maschendrahtzaun Wildschweine auf Nahrungssuche nicht aufhalten kann.

AUS DER VERWALTUNG

# Verkehrsbelegung auf den Straßen

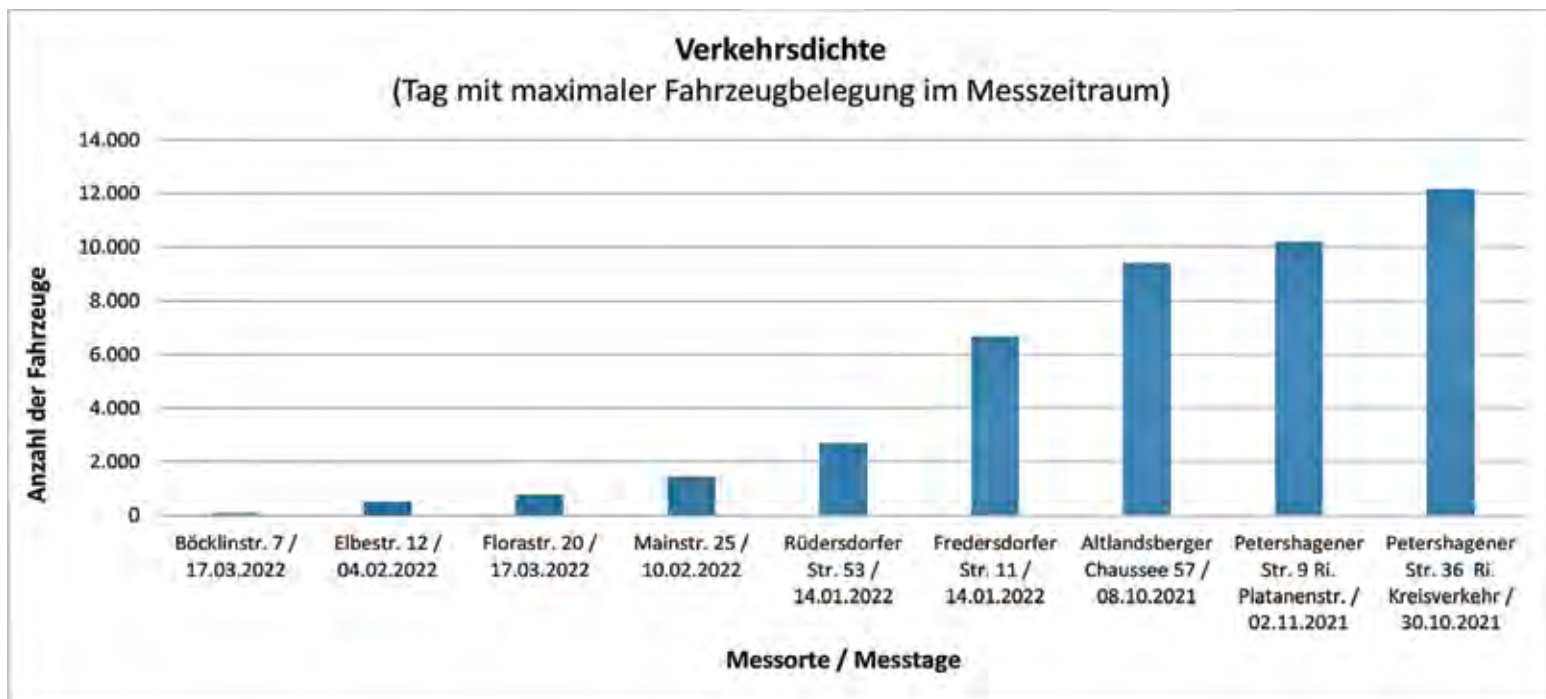
Ergebnisse der Verkehrsmessungen seit September 2021 ausgewertet

Seit September des letzten Jahres waren die Verkehrserfassungsgeräte der Gemeinde an neun verschiedenen Standorten eingesetzt, um zu messen, wie viele PKW, LKW und Fahrradfahrer die Straßen nutzen. Schwerpunkte beim örtlichen Einsatz der Messgeräte waren vor allem Straßen in der Nähe von sozialen Einrichtungen. In den Monaten mit schlechten Sicht- und Witterungsbedingungen kann am besten die maximale Verkehrsbelastung erfasst werden, da in dieser Zeit auch die „Gut-Wetter-Radfahrer“ motorisiert unterwegs sind. Der Einsatz in der Petershagener

Straße und in der Platanenstraße in Fredersdorf-Süd sowie der Fredersdorfer Straße und der Rüdersdorfer Straße im Ortsteil Vogelsdorf erfolgte unter anderem, um belastbare Zahlen für die Analyse der Schulwegsicherheit und, nach Hinweis vom Bauhof, zur Ermittlung zukünftiger Standorte für Hinweisschilder zur gefahrenen Geschwindigkeit zu erhalten. Zudem wurde in der Altlandsberger Chaussee in Fredersdorf-Nord, der Mainstraße im Ortsteil Vogelsdorf sowie in der Florastraße in Fredersdorf-Süd die Verkehrsbelegung erfasst. Die höchste Fahrzeugzahl am Spitzentag wurde im Vergleich in der

Petershagener Straße mit 12.171 Fahrzeugen gemessen. Gründe dafür auch im Vergleich zu früheren Fahrzeugaufkommen könnten unter anderem die Instandsetzungsmaßnahmen auf der L33 und die Vollsperrung des Bahnüberganges in der Lindenallee gewesen sein. Hierzu wird es weitere Abstimmungen und ggf. erneute Messungen geben. Aus den Erfahrungswerten, eigenen Beobachtungen und Hinweisen von Bürgern erarbeitet das Ordnungsamt mit dem Tiefbauamt sowie der Revierpolizei eine Prioritätenliste der Messstandorte für die kommenden Monate.

Für die allgemeinen Messungen, die auch Geschwindigkeitsüberschreitungen enthalten, haben die Bürger die Möglichkeit, Vorschläge für Messstandorte zu unterbreiten. Diese sind an den zuständigen Mitarbeiter der Verwaltung, Herrn Brucke, (Tel.: 033439-835 462; E-Mail: m.brucke@fredersdorf-vogelsdorf.de) zu richten. Zur Anbringung des Messgerätes muss ein Metall-Laternenmast vorhanden sein. Neben der Straße sollte auch eine Hausnummer für vorzuschlagende Messstandorte angegeben werden. Die unterbreiteten Vorschläge werden dann nach Priorität und praktischer Realisierbarkeit in die Messabfolge eingeordnet.



ANZEIGE



Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag  
**Lokaler geht's nicht!**

Als Werbeberater jederzeit ansprechbar:

Wolfgang Beck  
 Tel.: (0 33 37) 45 10 20  
 E-Mail: amtsblatt@gmx.net

**AUS DER VERWALTUNG**

# Mehr Ruhe in der Nacht

Nächtliches Tempo-30 auf der Petershagener Straße und Ernst-Thälmann-Straße eingerichtet



Die Ernst-Thälmann-Straße im Bereich der Kirche mit der neuen Beschilderung

Fotos (2): Verwaltung

» In der vorletzten Märzwoche wurden die Anlieger der Petershagener Straße und der Ernst-Thälmann-Straße in Fredersdorf-Süd angenehm überrascht. Der Landkreis als zuständiger Baulastträger der Kreisstraße hatte an den Straßen eine Tempo-30-Beschilderung aufgestellt, die jeweils für die Zeit von 22 Uhr bis 6 Uhr morgens gilt. Dem Aufstellen der Schilder vorausgegangen war ein entsprechender Antrag der Gemeinde aus dem Jahr 2018 in Folge eines sogenannten Lärmaktionsplans, den sich die Gemeinde hatte erstellen lassen und in dem Lärmquellen und Lärminderungsansätze dargestellt worden waren. Schon länger hatten die Anlieger der Straßen auf den deutlich zunehmenden Verkehrslärm in Folge der Bevölkerungs- und Fahrzeugentwicklung aufmerksam gemacht und um lärmreduzierende Maßnahmen gebeten.

Der Landkreis führte nach Erhalt der Anträge eigene Lärmmessungen durch. In die Auswertung flossen nicht nur die tatsächlich gemessenen Lärmemissionen ein. Ein zu berücksichtigender Umstand bei der Beurteilung der gemessenen Werte war auch der Abstand der Wohnbebauung zur Straße. Im Ergebnis dieser Messungen erging nun eine verkehrsrechtliche Anordnung für die Petershagener Straße und auch für die Ernst-Thälmann-Straße, die beide die Anforderungen für eine Beschilderung erfüllen. Eine Ablehnung erhielt die Gemeinde dagegen für die Schöneicher Allee, da sich hier die Wohnbebauung wesentlich weiter weg



Die Petershagener Straße vom Kreisverkehr kommend.

von der Fahrbahn befindet. Kritische Rückfragen von Anliegern erreichten die Gemeinde nach der Aufstellung der Schilder, warum denn der Abschnitt der Petershagener Straße zwischen dem Kreisverkehr zum Bahnhof und dem Ortsausgang Richtung Petershagen nicht auch mit der Geschwindigkeitsreduzierung beschildert worden sei.

Die gute Nachricht: Hier gab es wohl ein Kommunikationsproblem auf Landkreisebene, die Beschilderung dieses Abschnittes soll zeitnah nachgeholt werden.



Nutzen Sie unseren kostenfreien Preisfinder für eine erste Einschätzung.

[www.sparkasse-mol.de](http://www.sparkasse-mol.de)



immobilienpartner.de



Sparkasse Märkisch-Oderland

in Verbindung mit LBS IMMOBILIEN GMBH

**I.B.A.S. GmbH**  
**Alarm Systeme**

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001  
VdS  
Voll-zertifizierte Erlaubnisse für Einbruch- und Brandmeldeanlagen

Suchen Techniker m/w/d

- Einbruchmeldeanlage
- Videoüberwachung
- Brandmeldeanlagen
- Notrufzentrale

Fredersdorfer Chaussee 38F · 15370 Fredersdorf / Vogelsdorf  
☎ 03 34 39 / 53 09-0 · [www.ibas-gmbh.de](http://www.ibas-gmbh.de)

[www.bewegung-gegen-krebs.de](http://www.bewegung-gegen-krebs.de)

**BEWEGUNG GEGEN KREBS**

SPENDENKONTO IBAN: DE65 3705 0299 0000 9191 91

„Mein Motto: Bleib am Ball!“  
Shary Reeves, TV-Moderatorin

Deutsche Krebshilfe HELFEN. FORSCHEN. INFORMIEREN. | DÖSB | Deutsche Sporthochschule Köln German Sport University Cologne

AUS DER VERWALTUNG

## Besonderer Moment am Krummen See

Siegermotiv des Ortsblatt-Fotowettbewerbes



Foto: Annett Feist

» Wer in Fredersdorf-Vogelsdorf lebt, muss nicht erst verreisen, um so einen tollen Ausblick zu erhalten: Blauer Himmel, Wolken und Sonne sowie unterschiedlich farbige Bäume und Sträucher, die sich im Krummen See spiegeln. Vielleicht genau der richtige Moment, zu verweilen – das Naturschauspiel zu genießen und dem Vogelgezwitscher zuzuhören. Annett Feist, die schon lange in Vogelsdorf lebt, hat das gemacht und ihre Beobachtung im Foto festgehalten. Der Jury hat das Bild auch gefallen und deshalb gewinnt Annett Feist den Ortsblatt-Fotowettbewerb. Sie erhält einen 10 € Gutschein aus der Apotheke „Am Mühlenfließ“



Für das nächste Ortsblatt sind die Bewerbungsfotos bis zum 29. Mai mit dem Betreff „Ortsblatt Fotowettbewerb“ an: [i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de) unter Angabe des Namens der Fotografin/des Fotografen, der Adresse und ggf.

Angaben wo/wie/wann dieses Foto entstanden ist, zu übersenden. Die Hobbyfotografen und Schnappschuss-Jäger sind in der Wahl der Motive frei. Einzige Bedingung: Das Foto muss in Fredersdorf-Vogelsdorf entstanden und gesetzeskonform sein. Die Bilder können farbig, schwarz-weiß oder sogar künstlerisch bearbeitet werden. Folgende technische und rechtliche Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- druckfähige Qualität (300 dpi bei 12 cm Breite) des Fotos und
- Vorliegen der Einwilligung von ggf. abgebildeten Menschen.

Eine Jury wählt unter allen Einsendungen das überzeugendste Foto aus und veröffentlicht das Siegermotiv mit Namensnennung und einem kleinen Text im Ortsblatt Juni. Die Gewinnerin/ der Gewinner darf sich dann auf einen CARKOSMETIK-Gutschein der Service-Station Dieterich, Schöneicher Allee 2 freuen.



Service Station Dieterich

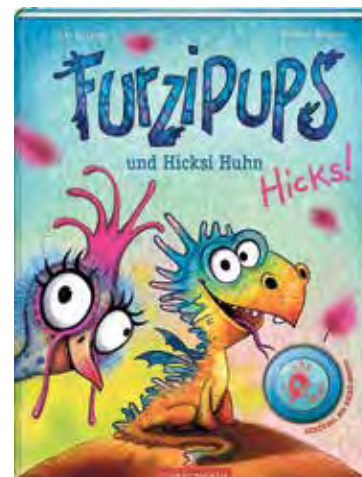
### Aktuelles in der Gemeindebibliothek

## Furzipups und Hicksi Huhn

Band zwei der gereimten Geschichte über Furzipups

» „Furzipups, der Knatterdrachen, wachte auf von einem Krachen, was ihn ungemein erschreckte, als er schließlich das entdeckte: Hicks! Hicks! Hicks!“

Ein verzotteltes Urhuhn landet neben Furzipups' Krater. Es hat Schluckauf und Furzipups will ihm helfen. Er hat einige Ideen, wie der Schluckauf beendet werden kann. Auch der zweite Band der Furzipups-Reihe wurde farbenfroh illustriert, die Reime sind kindgerecht und lustig. Für die passende Geräuschkulisse beim Vorlesen sorgt ein Hicks!-Button – und das Buch ist bei Antolin gelistet.



## Der Sandler

Roman über die Scham des sozialen Abstiegs

» „Der Sandler“ ist der preisgekrönte, 371 Seiten umfassende Debütroman des Autors. Mit dem Thema Obdachlosigkeit kam er als Zivildienstleistender in der Münchner Bahnhofsmision in Berührung. Er erzählt eine Geschichte, die nicht erzählt werden darf. So beginnt denn auch der Roman: „Das darf man eigentlich niemandem erzählen, denkt Karl.“ Der Roman stellt Obdachlose in den Mittelpunkt und vermittelt ein realistisches Bild ihres Alltags auf den Münchner Straßen. Karl ist einer von ihnen, er besucht Kleiderkammern, Teestuben und Suppenküchen und manchmal holen ihn Bilder seines früheren Lebens ein: von Frau und Tochter, von seiner Zeit als Mathematiklehrer und von dem Kind, das ihm vor das Auto lief. Sein Freund Lenz, der ebenfalls durch die Stadt streift, will Karl seine Notizen vernachlässigen – und den Schlüssel zu seiner Wohnung. Dies könnte für



Karl die Chance sein, sein Leben wieder in den Griff zu bekommen. Ein fesselnder, verstörender Roman..

## AUS DER VERWALTUNG

# Übersicht über Neuerwerbungen

Bibliothek gibt Überblick über im ersten Quartal 2022 neu angeschaffte Medien

» In jeder Ortsblatt-Ausgabe stellt die Gemeindebibliothek ausgewählte Neuerwerbungen näher vor. Aber natürlich werden jeden Monat deutlich mehr neue Medien angeschafft. Alle drei Monate wird deshalb ab sofort im Ortsblatt eine Übersicht mit einem Überblick über alle neu angeschafften Medien erscheinen. Im ersten Quartal 2022 erfolgten folgende Neuerwerbungen:

## Erzählende Kinder- und Jugendliteratur

- Tafiti und die Savannen-Detektive. – 80 S.
- Tafiti und das fliegende Pinselohrschwein. – 80 S.
- Tafiti und der große Zauberer. – 80 S.
- Tafiti und die Löwenschule. – 80 S.
- Tafiti schläft woanders. – 48 S.
- Tafiti und der Löwe mit dem Wackelzahn. – 48 S.
- Tafiti und die Rettung der Gnus. – 80 S.
- Das große Tafiti-Wimmelbuch. – 16 S.
- Das Gruselschloss. – 144 S.
- Gefahr im Spiegelkabinett. – 128 S.
- Flug ins Nichts. – 128 S.
- Der Wüstengeist. – 64 S.
- Fiese Diebe. – 256 S.
- Invasion der Fliegen. – 128 S.
- Radio Rocky Beach. – 128 S.
- Panik im Paradies. – 128 S.
- Anders. – 240 S.
- Trügerische Stille. – 176 S.
- Froschmaul Geschichten. – 144 S.
- Der mechanische Prinz. – 272 S.
- Nick und das Meer. – 32 S.
- Nick und der Wal. – 32 S.
- Opas Insel. – 32 S.
- Nick und der Sommer mit Oma. – 32 S.
- Das Eismonster. – 496 S.
- Sterne im Kopf und ein unglaublicher Plan. – 128 S.
- Dumplin'. – 400 S.
- Liebe Olivia, wie buchstabiert man Freundschaft?. – 336 S.
- Ramona Blue. – 400 S.
- Liebhaben. – 70 S.
- Erste Stunde – tierisch laut. – 240 S.
- Zweite Stunde Stromausfall. – 256 S.
- Dritte Stunde – Monster in Sicht. – 256 S.
- Battle. – 224 S.
- Der Gesang der Orcas. – 360 S.
- Vom kleinen Waschbären der nicht wusste, dass er ganz was Besonderes ist. – 40 S.
- Vom kleinen Waschbären der sich traute, mutig zu sein. – 40 S.
- Vom kleinen Waschbären der nicht aufgab und den großen Sprung wagte. – 40 S.
- Wie ich meine Hausaufgaben im Gefängnis gemacht habe. – 96 S.
- Wie ich zu jung für die Schule geworden bin. – 96 S.
- Im Zeichen des Tapirs. – 160 S.
- Furzipups und Hicksi-Huhn. – 32 S.
- Like snow we fall. – 528 S.
- Like fire we burn. – 512 S.
- Memento Monstrum – Vorsicht, bissig! – 200 S.
- Der Teufel ist los. – 224 S.
- Ein höllischer Tausch. – 224 S.
- Schule ist die Hölle. – 224 S.
- Fiese schöne Welt. – 208 S.
- Ein Geschenk der Hölle. – 224 S.
- Ein Dämon im Klassenzimmer. – 192 S.
- Die verrückte Zeitmaschine. – 208 S.
- Der Ruf der Fabelwesen. – 320 S.
- Die Hüter der magischen Bucht. – 320 S.
- Das Geheimnis der Tierwandler. – 320 S.
- Das Tor zur Feenwelt. – 336 S.
- Pfoten hoch! – 40 S.
- Billy bei den Indianern. – 40 S.
- Billy und der Bösewicht. – 40 S.
- Billy feiert Geburtstag. – 40 S.
- Pipikack. – 40 S.
- Nein, Tein, Heia!. – 40 S.
- Babyfratz. – 40 S.
- Ich will Nudeln!. – 32 S.
- Simon Superhase. – 40 S.
- Zwei für mich, einer für dich. – 32 S.
- Der Tag, an dem Louis gefressen wurde. – 32 S.
- Star Wars Geschichten der Jedi und Sith. – 192 S.

## Sachliteratur für Kinder und Jugendliche

- Manga step by step. – 160 S.
- Welches Tier kackt denn hier? – 32 S.
- Optische Täuschungen. – 32 S.
- Geniale Köpfe der Naturwissenschaften. – 144 S.

## Tonies (Audio-Angebote für Kinder von 2 bis 8 Jahren)

- Heavy Saurus Rock 'n' Rarr Music
- Zogg
- Olchi-Detektive
- Die Ritter der Popelrunde
- Fünf Freunde auf der Suche nach Timmy
- Die Schule der magischen Tiere
- Geschichten von Paddington
- Der Traumzauberbaum – Geschichtenlieder
- Die kleine Hummel Bommel
- Asterix, der Gallier
- Der gestiefelte Kater und vier weitere Märchen
- Fünf Freunde und das versunkene Schiff
- Die drei Räuber
- Wir sind nachher da, wir müssen kurz nach Afrika
- Peter Hase und seine Freunde
- Lindbergh – die abenteuerliche Geschichte einer fliegenden Maus
- Der Sandler. – 350 S.
- Ella und Laura. – 352 S.
- Bei Föhn brummt selbst dem Tod der Schädel. – 416 S.
- Keine Zeit für Arschlöcher! – 192 S.
- Belmonte. – 491 S.
- Villa Fortuna. – 447 S.
- Perfect day. – 416 S.
- Mein Bruder. – 336 S.
- Duschen und Zähneputzen – was im Leben wirklich zählt
- Stay away from Gretchen. – 528 S.
- Ein Zimmer über dem Meer. – 432 S.
- Die Jasminschwestern. – 544 S.
- Der Tod ist ein Tänzer. – 496 S.
- Die Spur der Grausamkeit. – 494 S.
- Die Dunkelheit der Welt. – 480 S.
- Die Frauen von Kilcarrion. – 432 S.
- Ihr Königreich. – 592 S.
- Hast du uns endlich gefunden. – 304 S.
- Die Mission des Kreuzritters. – 528 S.
- „Dann zitter ich halt“ – Leben trotz Parkinson. – 240 S.
- Thlr3en. – 544 S.
- Sex ist wie Mehl. – 256 S.
- Leben. – 111 S.
- Tschernobyl. – 371 S.
- Secondhand-Zeit. – 569 S.
- Blauwal der Erinnerung. 284 S.
- Im Menschen muss alles herrlich sein. – 380 S.

## Erzählende Literatur für Erwachsene

- Die Frauen von Kopenhagen. – 448 S.
- Große Elbstraße 7 – Liebe in dunkler Zeit. – 542 S.
- Große Elbstraße 7 – Das Schicksal einer Familie. – 473 S.
- Das Kaffeehaus – Geheime Wünsche. – 752 S.
- Das Kaffeehaus – Bewegte Jahre. – 737 S.
- Das Kaffeehaus – Falscher Glanz. – 752 S.
- Palais Heiligendamm – Tage der Entscheidung. – 628 S.
- Palais Heiligendamm – Stürmische Zeiten. – 528 S.
- Palais Heiligendamm – Ein neuer Anfang. – 576 S.
- Ohne ein einziges Wort. – 528 S.
- Du bist nie allein. – 432 S.
- Was das Leben sich erlaubt. – 240 S.
- Das Glücksbüro. – 272 S.
- Der Club der Trautentänzer. – 448 S.
- Das verborgene Zimmer. – 337 S.
- Die Täuschung. – 496 S.
- Nullerjahre. – 336 S.
- Adlon. – 288 S.
- Miss Merkel – Mord in der Uckermark. – 320 S.
- Jackie hat Hirn erbrochen – bleibt die jetzt doof? – 224 S.
- Im Herzen Gaukler. – 288 S.
- Ich muss raus. – 208 S.
- Verfluchte Berge. – 256 S.
- Vom Aufstehen. – 224 S.
- Die Mission des Kreuzritters. – 528 S.
- Die bessere Medizin für Frauen. – 208 S.
- Generation lebensunfähig. – 224 S.
- Welpen – Anschaffung, Erziehung und Pflege. – 144 S.
- Der Mensch im Tier. – 256 S.
- Ich tue es für euch – 192 S.
- Renegades. – 320 S.
- So geht Gartengestaltung. – 256 S.
- Unser Anti-Bauchfett-Programm. – 176 S.
- Grenzen setzen. – 125 S.
- Finanzheldinnen. – 176 S.
- Jeder Mensch. – 32 S.
- Klick. – 416 S.
- Das Spar-Set. – 143 S.

## Sachliteratur für Erwachsene

- Bewegung als Medizin. – 176 S.
- Wildnis im Garten. – 192 S.
- Hier geht's lang! – 192 S.
- Energy! – Der gesunde Weg aus dem Müdigkeitslabyrinth. – 432 S.
- Mensch, Amerika!. – 304 S.
- Die bessere Medizin für Frauen. – 208 S.
- Generation lebensunfähig. – 224 S.
- Welpen – Anschaffung, Erziehung und Pflege. – 144 S.
- Der Mensch im Tier. – 256 S.
- Ich tue es für euch – 192 S.
- Renegades. – 320 S.
- So geht Gartengestaltung. – 256 S.
- Unser Anti-Bauchfett-Programm. – 176 S.
- Grenzen setzen. – 125 S.
- Finanzheldinnen. – 176 S.
- Jeder Mensch. – 32 S.
- Klick. – 416 S.
- Das Spar-Set. – 143 S.

ANZEIGEN



**Anwaltskanzlei  
Brause**

**Hans-Jürgen Brause**    **Daniela Brause LL.M.**  
Rechtsanwalt    Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Verkehrsrecht

Schadenersatzrecht    Verkehrsrecht  
Opfervertretung    Speditionsrecht  
Straf- und Bußgeldrecht    Personenschadensrecht

Bahnhofstraße 23, 15344 Strausberg  
Tel.: 03341 / 3042-60  
Fax.: 03341 / 3042-618  
www.ra-brause.de

Unsere Bürozeiten:

Mo - Fr: 10:00 - 12:00 Uhr • Di - Do 13:00 - 18:00 Uhr

**Wer geschädigt ist, hat den Schaden am Hals!**

Immer wieder kommt es zu Probleme bei der Unfallregulierung mit gesundheitlichen Schäden im Nackenbereich. So legen verschiedene Versicherer z.B. zu Auffahrunfällen gutachterliche Bewertungen vor, wonach gerade bei diesem Unfall lediglich von einer geringen Kollisionsgeschwindigkeit auszugehen sei, die nicht geeignet ist, die festgestellten Verletzungen hervorzurufen.

Die gesundheitliche Beeinträchtigung soll danach irgend eine andere Ursache haben (obwohl eben vor dem Unfall keine Schmerzen vorhanden waren). Mit dieser Begründung werden dann jegliche Schmerzensgeldleistung und der Ersatz damit verbundener Aufwendungen abgelehnt.

Diese Ablehnungen sind mit Blick auf die konkrete Unfallsituation zu prüfen. Eventuell ist klarzustellen, dass eine Verletzung der Halswirbelsäule (HWS) bei Anstößen aus allen Richtungen hervorgerufen werden kann (so die Zusammenfassung der Studien von Joseph Mürner aus Basel und Thierry Ettlin aus Rheinfelden über die HWS-Distorsion von DAVID e.V., H.-D. Wedig).

So treten diese auch bei rechtwinkligen Kollisionen auf, wobei bei dieser Art der Kollision HWS-Verletzungen bereits bei geringeren kollisionsbedingten Geschwindigkeitsänderungen des angestoßenen Fahrzeuges zu erwarten sind.

Die fahrzeugeigenen Sicherheitseinrichtungen (Sicherheitsgurt, Kopfstütze etc.) sind im wesentlichen für Frontal- und/oder Heckkollisionen konzipiert. Ihre Schutzwirkung kommt daher bei rechtwinkligen Kollisionen nicht oder zumindest nicht nennenswert zum Tragen. Auf der stoßgewandten Seite (z.B. Fahrer bei einer rechtwinkligen Kollision gegen die Fahrertür) ist zum einen die Dämpfungswirkung der umgebenden Fahrzeugkarosserie sehr gering, zum anderen werden direkte Kräfteinwirkungen auf die Insassen wahrscheinlicher (HWS-Problematik von Dipl.-Phys. Dr. Ulrich Löhle, Sachverständiger, Freiburg).

Fragen Sie einen auf Verkehrsrecht spezialisierten Rechtsanwalt.

*mitgeteilt von Rechtsanwalt H.-J. Brause  
Mitglied der ARGE Verkehrsrecht im DAV  
Anwaltskanzlei Brause in 15344 Strausberg, Bahnhofstraße 23  
Tel. 03341/3042-60, www.ra-brause.de*

**Horst Prommersberger**

**Rechtsanwalt**

Rathausstraße 3 • 15370 Petershagen  
Telefon: 033439 - 80504 • Mobil: 0171- 7735477  
Mail: RA-Prommersberger@t-online.de  
Web: RA-Prommersberger.de

**AUS DER VERWALTUNG**

**Abschiedsprogramm  
für „Tante Ute“**

Kinder und Erzieher verabschieden sich von Ute Babinski



» Mehr als 40 Jahre arbeitete Ute Babinski als Erzieherin. Ende April wurde sie in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Die Mädchen und Jungen der Kita Wasserflöhe gestalteten dafür ein kleines Abschiedsprogramm. Auch die Kolleginnen und Kollegen aus den Kita- und Horteinrichtungen sowie Bürgermeister Thomas Krieger bedankten sich bei der stellvertretenden Kita-Leiterin für ihre geleistete Arbeit. „Mit vielen Blumen

und Geschenken sagen wir alle Danke für das große Engagement von Ute“, betonte Dagmar Kammler, Leiterin der Kita Wasserflöhe. „Viele, jetzt schon Erwachsene, erinnern sich gern an die Kindergartenzeit bei ihrer Tante Ute“. Etliche Wünsche bekam Ute Babinski für ihren neuen Lebensabschnitt mit auf den Weg: „Vor allem Gesundheit und viele schöne Jahre mit der Familie“, fasste Dagmar Kammler zusammen.

**Damit der Urlaub nach der  
Pandemie nicht scheitert**

**Bürgerbüro erinnert an die Überprüfung der  
Ablaufdaten von Personalausweis und Reisepass**

» Die Pandemielage lässt nun wieder das Reisen zu. Daher weist das Meldeamt auf die notwendige Gültigkeit der Reisepässe, Kinderreisepässe und Personalausweise hin. Bei einigen Fernreisezielen muss darüber hinaus beachtet werden, dass der Reisepass bei Reiseantritt noch ein halbes Jahr Gültigkeit haben muss.

Damit dem Urlaub nicht ein abgelaufener Ausweis im Wege steht, sind die Ausweispapiere rechtzeitig zu beantragen, denn die Bearbeitung eines Reisepasses dauert zurzeit circa vier bis fünf Wochen. Beim Personalausweis muss mit

einer Bearbeitungszeit von circa zwei bis drei Wochen gerechnet werden. Der Kinderreisepass (bis zum zwölften Lebensjahr) ist in drei Tagen fertig, in dringenden Fällen kann er auch sofort ausgestellt werden, wenn alle notwendigen Unterlagen vorhanden sind.

Die Personaldokumente können zu den Sprechzeiten am Dienstag von 9–12 Uhr und 13–18.30 Uhr und am Donnerstag von 8–12 Uhr und 13–16 Uhr beantragt werden. Zusätzlich ist für montags und freitags eine Online-Terminbuchung über die Internetseite der Gemeinde möglich.

## AUS DER VERWALTUNG

# Meldungen der Polizei

## Kriminelle Ereignisse in der Gemeinde im April

01.04.2022

### Fahrzeug aufgebrochen

Am Freitag, 1. April, wurde gegen 18 Uhr auf dem Hornbach-Parkplatz in Fredersdorf-Vogelsdorf ein PKW Dacia aufgebrochen. Durch derzeit unbekannte Täter wurde das Fahrzeugschloss gezogen und aus dem Fahrzeuginneren eine Tasche mitsamt einer hochwertigen Kamera entwendet.

02.04.2022

### Erfolgreiche Fahrzeugsuche

Am 2. April kontaktierte ein Bürger die Polizei und gab an, dass sein Fahrzeug entwendet wurde. Der Melder habe sein Fahrzeug Skoda auf einem Parkplatz in Fredersdorf-Vogelsdorf abgestellt. Eine Stunde später sei das Fahrzeug verschwunden gewesen. Die vor Ort eingesetzten Beamten fanden zusammen mit dem Melder das Fahrzeug unbeschadet auf dem Parkplatz. Der Bürger hatte sich lediglich in der Park-

reihe geirrt. Doch so kann ein Einsatz auch gerne ausgehen, mit einem glücklichen und erleichterten Bürger. Die Kollegen freuen sich, geholfen zu haben.

04.04.2022

### Fredersdorf-Süd – Baustelle von Dieben heimgesucht worden

Wie der Polizei am 4. April angezeigt wurde, haben sich noch Unbekannte Zugang zu einer Baustelle in der Frankfurter Chaussee verschafft. Dort stahlen sie dann mehrere Paletten mit Schalungsmaterial. Jetzt wird ermittelt, wer sich da betätigte.

Osterfeiertage

### Fredersdorf-Süd – Schalungssystem gestohlen

Von einer Baustelle in der Frankfurter Chaussee stahlen unbekannte Täter während der Osterfeiertage ein Schalungssystem im Wert von ca. 50.000 Euro. Die Baustelle war teilweise eingezäunt.

ANZEIGE

## Waldbrände zu 90 Prozent menschengemacht

Brandenburg verfügt über eine Waldfläche von rund 1,1 Millionen Hektar (37 Prozent der Landesfläche). Während der Waldbrandsaison in Deutschland, die in der Regel von März bis Oktober andauert, sollte alles unterlassen werden, was zu einem Brand im Wald oder in der Feldflur führen könnte. Der kleinste Funke kann eine Katastrophe auslösen. Menschliches Handeln verursacht mehr als 90 Prozent aller Waldbrände. Die einzige „natürliche“ Ursache für das Entstehen von Waldbränden sind durch Gewitter verursachte Blitzeinschläge.

Die gebotenen Vorsichtsmaßnahmen sind unbedingt einzuhalten. Ordnungswidrigkeiten können gemäß Waldgesetz (Vorschrift § 23) mit einer Geldbuße bis zu 20.000 Euro geahndet werden.



Rauchen im Wald und in der Feldflur unterlassen!



Im und am Wald (Mindestabstand 50 m) kein Feuer entzünden!



Keine glimmenden Zigaretten aus dem (fahrenden) Auto werfen!



Melden Sie bitte einen bemerkten Brand unverzüglich der **Feuerwehr (Notruf 112)** oder der **Polizei (Notruf 110)**.

Die aktuelle Waldbrandgefahrenstufe wird vom Deutschen Wetterdienst auf der Grundlage von Wetter- und Vegetationsdaten ermittelt: [www.dwd.de](http://www.dwd.de)

ANZEIGEN

**DACIA**  
EINFACH GUT

**DER NEUE DACIA JOGGER**

Probefahrten ab **SOFORT** möglich!

Neuer Dacia Jogger: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 7,6 – 5,6; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 137 – 127 g/km, Energieeffizienzklasse: C – C (Werte gemäß gesetzl. Messverfahren).  
Abb. zeigt neuen Dacia Jogger Extreme

**DACIA.DE**

**autoweltBarnim** | Autowelt Barnim Schöneiche GmbH  
Blumberger Chaussee 2 · 16321 Bernau  
Finowfurter Ring 49 · 16244 Finowfurt

**JK** **RAUM AUSSTATTER** seit 1976

Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten  
Bodenbeläge · Parkett · Laminat  
Sonnen- u. Insektenschutz · Gardinen

15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a  
Tel. 033439 81529 · Fax 033439 75870  
[www.krueger-raumausstattung.de](http://www.krueger-raumausstattung.de)

**BEI UNFALLSCHADEN**

Wir kommen auch zu Ihnen nach Hause!

Qualität seit 1990 **30 Jahre**

**K F Z**  
**SACHVERSTÄNDIGENBÜRO**  
**R. VOLKMER**

FREIE UND UNABHÄNGIGE SACHVERSTÄNDIGE

Alt-Biesdorf 48, 12683 Berlin | Telefon (030) 51 49 29-0  
[www.sv-volkmer.de](http://www.sv-volkmer.de) · [info@sv-volkmer.de](mailto:info@sv-volkmer.de) | Telefax (030) 51 49 29 19

AUS DER VERWALTUNG

Bürger fragen / Verwaltung antwortet

## Befestigte Gehwege

**Warum werden die Gehwege nicht durchgehend gebaut, um mobilitätseingeschränkten Menschen die problemlose Nutzung möglich zu machen?**

» Bei der Neuanlage von gepflasterten Gehwegen wird im Bereich von Bäumen die Pflasterung oft unterbrochen und durch eine sogenannte „wassergebundene Decke“ aus einem Gemisch aus Split und Schotter ersetzt. Ziel ist es, so den Baum zu erhalten. Denn eine Pflasterung würde eine frostfreie Grundlage und damit einen Aushub des vorhandenen Bodens von mindestens 27 Zentimeter notwendig machen, was in der Regel die Beschädigung von wichtigen Wurzeln zur Folge hat. In der Folge wird der Baum geschädigt und muss wegen mangelnder Standsicherheit in vielen Fällen gefällt werden. Deshalb muss überall dort, wo oberflächennahe Wurzeln angetroffen werden, das Pflaster beim Bau von Gehwegen unterbrochen werden. Die Länge der Unterbrechung hängt davon ab, wie hoch die Wurzel gegenüber der Gehweghöhe hinausragt. Von beiden Seiten des höchsten Punktes der Wurzel im Gehwegbereich erfolgt eine schräge Auffüllung mit der wassergebundenen Decke. Im Regelfall kann dieser Bereich damit fließend und ohne Übergang auch von Menschen mit Gehhilfen überwunden werden. Kompliziert wird es bei dichter Aufeinanderfolge von Bäumen oder wenn in den Bereichen der „Anrampung“ zur Wurzel hin eine Zufahrt oder ein Zugang zu einem



Grundstück liegt, das eine feste Höhe benötigt. Dem Pendeln in der Höhe sind bei dicht aufeinander folgenden „Hindernissen“ (Wur-

zeln oder Erschließungsanlagen) oder hoch herausragenden Wurzeln also Grenzen gesetzt. Oft fällt in diesem Zusammenhang auch

der Begriff Wurzelbrücke. Im Bestand und unter den vorliegenden beengten Verhältnissen sind diese allerdings schwierig ausführbar. Denn die Wurzelbrücke muss um die Wurzel herum gebaut werden und hat selbst eine Konstruktionshöhe, die die oben dargestellte Situation noch komplizierter werden lässt.

„In den meisten Fällen sind nach dem Neubau der Gehwege die Bereiche mit wassergebundener Decke für Menschen mit Rollatoren und Rollstühlen zwar nicht so komfortabel, aber durchaus nutzbar. Mit den Jahren wird das Material aber abgetragen, beispielsweise beim Schneeräumen im Winter. Dann kann es vorkommen, dass die Übergänge zu den gepflasterten Bereichen oder auch die dann herausstehende Wurzel zu einem Hindernis werden. In diesen Fällen ist unsere Bitte, dass die Verwaltung informiert wird, die dann den Ursprungszustand schnellstmöglich wiederherstellt“, rät Bürgermeister Thomas Krieger bei Problemen. Der beste Weg, ein solches Problem der Verwaltung zu melden, sei dabei das Internet-Hinweisportal Maerker Fredersdorf-Vogelsdorf. Schwierig werde es dann, wenn sich bei Altbäumen die Wurzeln heben würden. Hier sei oft keine befriedigende Lösung möglich, ohne den Baum nachhaltig zu schädigen.

## Freizeitnutzung des Sportplatzes Vogelsdorf

**Warum ist der Sportplatz Vogelsdorf nach dem Bau des Kunstrasenplatzes dafür verschlossen?**

» Zwischen dem Verein TSG Rot Weiß Fredersdorf e. V. und der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf wurde im Jahr 2010 ein Pachtvertrag geschlossen. Mit dem Vertrag ist der Verein selbstständig für die Nutzung, Bewirtschaftung, Pflege und Reinigung des Sportplatzes zuständig. Darüber hinaus wird das Sportgebäude von den Vereinen Budowelt und Rot Weiß Vogelsdorf genutzt. Damit Freizeit-

fußballspieler das dort vorhandene Kleinfeld nutzen können, war der Sportplatz auch außerhalb der Trainingszeiten der Vereine geöffnet. Schon kurz nach Fertigstellung des Kunstrasenplatzes wurde festgestellt, dass der Platz auch von Freizeitspielern genutzt wird, allerdings ohne die speziellen Regeln zur Nutzung einer solchen Fläche zu beachten. Um Beschädigungen

des sehr teuren Platzes zu vermeiden hat der Verein in Absprache mit der Gemeinde deshalb beschlossen, die unbeaufsichtigte Freizeitnutzung des Geländes nicht mehr zuzulassen. „Damit steht leider eine durchaus bei den Vogelsdorfern sehr beliebte Freizeitfläche nicht mehr in dem gewohnten Umfang zur Verfügung. Wir sind mit dem Verein dabei, zu überlegen, wie wir die Frei-

zeitnutzung der restlichen Außenflächen zukünftig wieder erlauben können, gleichzeitig aber eine schädigende Nutzung des Kunstrasenplatzes ausschließen können. Im Moment wird überlegt, den Ballfangzaun um den gesamten Kunstrasenplatz zu ziehen und den Platz damit gegen eine unbefugte Nutzung zu sichern“, erläutert Bürgermeister Thomas Krieger aktuelle Überlegungen.



## AUS DER VERWALTUNG

### Bürger fragen / Verwaltung antwortet

# Lautstärke von Musik

## Wie dürfen Musikabspielgeräte genutzt werden?

» Laut § 11 Absatz 1 des Brandenburgischen Landesimmissionschutzgesetzes dürfen Tongeräte, insbesondere Lautsprecher oder Musikinstrumente, nur in solcher Lautstärke benutzt werden, dass unbeteiligte Personen nicht erheblich belästigt werden. Der Absatz 2 verbietet zusätzlich einen beeinträchtigenden Gebrauch dieser Geräte auf öffentlichen Verkehrsflächen, in öffentlichen Anlagen sowie in der freien Natur. „Zugleich erließ die Gemeinde eine umfassende Ordnungsbehördliche Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gemeindegebiet, die seit dem 7. April 2021 gilt“, erklärt Katrin Döber, zuständige Fachbereichsleiterin in der Verwaltung. Hierin sind Verbote zum Abspielen von Musik speziell für den Bahnhofsbereich sowie den Verwaltungsstandort aufgenommen worden, soweit damit andere Personen belästigt werden.

### Wann liegt eine erhebliche Belästigung vor?

Ob es sich allerdings im Einzelfall tatsächlich um eine erhebliche Belästigung von Personen handelt, gestaltet sich in der Nachweisführung oft schwierig, da Geräuschmessungen (Lärm) häufig sehr subjektiv wahrgenommen werden. Die Regelungen zur Benutzung von Tongeräten erstrecken sich neben der Nachtruhe von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr auch auf die Tageszeit. Fest

steht, dass in der Nachtruhe Musik lediglich auf Zimmerlautstärke (ca. 40 Dezibel) gespielt/gehört werden darf. Nur selten nennen die Gerichte im Übrigen einen konkret messbaren Dezibelwert als objektives Kriterium für eine Lärmbelästigung. Das hängt damit zusammen, dass es von der Tageszeit sowie der Art des Lärms abhängig ist, wie beeinträchtigend er sich auswirkt. Daher sind alle Bürgerinnen und Bürger gebeten, gegenseitig aufeinander Rücksicht zu nehmen und mit Augenmaß und Toleranz zu agieren. „Sprechen Sie, wenn möglich, den Verursacher der Tonquelle direkt an“, empfiehlt die Gemeindeverwaltung. Im Übrigen sind das Ordnungsamt oder außerhalb dessen Dienstzeiten die Polizei die Ansprechpartner.

### Gibt es Ausnahmen von den Verboten?

Ausgenommen von den Bestimmungen sind unter anderem Glockengeläut, vorgeschriebene Signal- und Warneinrichtungen sowie die Benutzung von Tongeräten zum Zwecke der Wahlwerbung. Beim Ordnungsamt kann bei einem öffentlichen oder überwiegenden besonderen privaten Interesse zudem ein Antrag auf Ausnahme genehmigung gestellt werden, auf dessen Erteilung kein Rechtsanspruch besteht. Die Gemeinde begrenzt eine solche auf 24 Uhr mit abgestuften Geräuschpegelwerten.

„Die unmittelbar betroffenen Nachbarn sind durch den Antragsteller rechtzeitig in geeigneter Weise über Charakter, Zeitpunkt, Dauer und Standort ihrer Veranstaltung zu informieren“, informiert die Ordnungsamtsleiterin, Katrin Döber. Die Polizeiinspektion Strausberg ist vor der Veranstaltung ebenfalls zu unterrichten. Hierfür ergehen mit einer Genehmigung vielfältige Auflagen. Der Antrag muss mindestens 14 Tage vor dem beantragten Zeitpunkt vorliegen. In der Praxis erwies es sich als sinnvoll, vor Antragstellung mit dem Ordnungsamt Rücksprache zu nehmen.

### Wann dürfen übliche Maschinen benutzt werden?

Laut § 7 der Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung dürfen folgende Geräte und Maschinen an Sonn- und Feiertagen ganztätig sowie an Werktagen in der Zeit von 20 Uhr bis 7 Uhr nicht betrieben werden:

- 1 Hubarbeitsbühne mit Verbrennungsmotor
- 2 Baustellenbandsägemaschine
- 3 Baustellenkreissägemaschine
- 4 Tragbare Motorkettensäge
- 5 Kompressor (< 350 kW)
- 6 Beton- und Mörtelmischer
- 7 Bohrgerät
- 8 Hydraulik- und Seilbagger (< 500 kW)
- 9 Baggerlader (< 500 kW)
- 10 Heckenschere
- 11 Fugenschneider

- 12 Rasenmäher
- 13 Rasentrimmer/Rasenkantenschneider
- 14 Schredder/Zerkleinerer
- 15 Schneefräse

Die weiteren nachfolgenden Geräte dürfen laut der Verordnung an Werktagen in der Zeit von 7 bis 9 Uhr, von 13 bis 15 Uhr und von 17 bis 20 Uhr nicht betrieben werden:

- 1 Freischneider
- 2 Grastrimmer/Graskantenschneider
- 3 Laubbläser
- 4 Laubsammler

### Welche Ruhezeiten gelten für Mähroboter?

Das Amtsgericht Siegburg entschied am 19.02.2015 (Az. 118 C 97/13), dass der Lärm eines Mähroboters vom Nachbargrundstück hinzunehmen ist, solange die gesetzlich vorgeschriebenen Werte eingehalten werden. In dem entschiedenen Fall lief der Mähroboter rund sieben Stunden täglich, nur unterbrochen von ein paar Ladepausen. Auf dem Nachbargrundstück wurden Lärmwerte von etwa 41 Dezibel gemessen, die Grenze liegt darüber. Da auch die Ruhezeiten eingehalten wurden, konnte der Mähroboter weiter wie bisher eingesetzt werden.

Auch hier empfiehlt das Ordnungsamt in Rücksprache mit der Nachbarschaft gegenseitige Rücksichtnahme zu beachten, um ein harmonisches Miteinander zu gewährleisten.

# Anträge auf Beschilderung mit Verkehrszeichen

## Wer kann Anträge auf Geschwindigkeitsbegrenzungen stellen und wer entscheidet?

» Es gibt in der Straßenverkehrsordnung (StVO) keinerlei rechtliche Vorgaben, wer Antragsteller z. B. für das Aufstellen bestimmter Verkehrszeichen sein darf. Das bedeutet, dass Anträge auf Geschwindigkeitsbegrenzungen auch durch jeden Bürger der Gemeinde gestellt werden können.

Diese Anträge können direkt an das für die Anordnung von Verkehrszei-

chen zuständige Straßenverkehrsamt des Landkreis Märkisch Oderland gerichtet werden (Straßenverkehrsamt MOL, Am Biotop 12, 15344 Strausberg oder per E-Mail: strassenverkehrsamt@landkreismol.de).

Das Straßenverkehrsamt prüft nach Eingang der Anträge auf Beschilderung mit Verkehrszeichen die Erforderlichkeit gemäß StVO. Die Gemeinde, wie u. a. auch die

Polizei, werden im Rahmen des Verfahrens zum Sachverhalt angehört. Wird dem Antrag gefolgt, erhält der Antragsteller eine entsprechende Auskunft.

Die Verkehrsrechtliche Anordnung zur Aufstellung des beantragten Verkehrszeichens geht jedoch an den für die jeweiligen Straßen zuständigen sogenannten Straßenbaulastträger.

Bei Bundes- und Landesstraßen ist das der Landesbetrieb Straßenwesen, bei Kreisstraßen wie der Schöneicher Allee ist das der Landkreis und bei Gemeindestraßen wie der Platanenstraße ist das die Gemeinde. Diese Straßenbaulastträger haben dann auch die Verantwortung für die Aufstellung der Verkehrszeichen und haben die Kosten zu tragen.

AUS DER VERWALTUNG

# Gemeindevertretung aktuell

Beschlüsse Sitzung der Gemeindevertretung vom 28.04.2022

Die Gemeindevertretung beschloss mit 19 Ja-Stimmen bei keiner Nein-Stimme und einer Enthaltung die **überplanmäßige Ausgabe** von 335.000 € für die **Sanierung der Trinkwasserleitungen in der Oberschule Tieckstraße 39**, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf. Die Deckung erfolgt aus den Mehreinnahmen der Schlüsselzuweisung.

Mit 19 Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und einer Enthaltung wurde durch die Gemeindevertretung beschlossen, **den Auftrag für die Herstellung/Errichtung der Außenanlagen mit Stellplätzen Neubau der Oberschule an der Landstraße 40** im Ortsteil Fredersdorf-Nord mit einer Auftragssumme von 3.037.216,91 € (brutto) an die Firma **Tief-, Straßenbau und Umwelt GmbH Märkische Schweiz** in 15374 Müncheberg zu vergeben.

Die Auftragsvergabe für das **Herrichten und Erschließen der Entwässerung/Rigolen Neubau der Oberschule an der Landstraße 40** im Ortsteil Fredersdorf-Nord mit einer Auftragssumme von 575.124,16 € (brutto) an die Firma **Umwelttechnik und Wasserbau GmbH** in 15566 Schöneiche wurde mit 19 Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und einer Enthaltung beschlossen.

Die Gemeindevertretung beschloss mit 14 Ja-Stimmen gegen zwei Nein-Stimmen bei vier Enthaltungen, den Auftrag für die **Lieferung und Versorgung mit Wärme für den Neubau der Oberschule an der Landstraße 40** im Ortsteil Fredersdorf-Nord mit einer voraussichtlichen Auftragssumme von jährlich ca. 92.823,57 € (brutto) an die Firma **enercity Contracting GmbH** in **30159 Hannover** zu vergeben.

Die Auftragsvergabe für die **Planungsleistungen als Generalplaner für den Erweiterungsbau der Vierjahreszeiten Grundschule** in 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf an das **Ingenieurbüro Seidel** in 15366 Neuenhagen wurde mit 19 Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und einer Enthaltung beschlossen.

Einstimmig mit 19 Ja-Stimmen ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen beschloss die Gemeindevertretung, dass der Bürgermeister beauftragt wird, die für das Jahr 2022 im Haushalt 2021/2022 bereitgestellte Zuwendung in Höhe von **14.250,00 € zur weiteren Förderung des Heimatvereines aus-zuzahlen**, um die weiteren Aktivitäten auf dem Gutshof zu ermöglichen. Der Gutshof-Vertrag soll im II. Quartal 2022 rückwirkend ab 2020–2029 (2020 gab es eine Zuwendung von 12.500 €, ohne Vertrag) abgestimmt werden und die Zahlung vertraglich abgesichert werden.

Weiter wurde dem **Antrag des Heimatvereines vom 28.02.2022** ebenfalls mit einstimmigem Beschluss (20 Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme oder Enthaltung) stattgegeben. Der Bürgermeister wurde beauftragt, eine **Zuwendung in Höhe von 500,54 €** aus den nicht verbrauchten Mitteln der Projektförderungen aus 2021, die gemäß Beschluss GV/1410/2021 in das Haushaltsjahr 2022 zu übertragen waren, zu gewähren.

Die Gemeindevertretung beschloss mit 18 Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und zwei Enthaltungen die **Entbehrlichkeit einer Teilfläche** von ca. 80 m<sup>2</sup> des Grundstücks 309 der Flur 3 Gemarkung Fredersdorf in der **Rosinstraße**.

Die Gemeindevertretung beschloss mit 15 Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und fünf Enthaltungen die **Verleihung einer Ehrenplakette**.

Die **Inanspruchnahme der kommunalen Rechtsschutzversicherung**, betreffend das Strafverfahren gegen den Bürgermeister, wurde durch die Gemeindevertretung mit 15 Ja-Stimmen gegen eine Nein-Stimme bei einer Enthaltung beschlossen.

# Aus der Gemeindevertretung

Die nächsten Sitzungen der Fachausschüsse finden wie folgt statt:

<b>Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss</b>	<b>07.06.2022, 19 Uhr</b>
<b>Wirtschafts- und Finanzausschuss</b>	<b>08.06.2022, 19 Uhr</b>
<b>Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss</b>	<b>09.06.2022, 19 Uhr</b>
<b>Hauptausschuss</b>	<b>21.06.2022, 19 Uhr</b>

Genaue Informationen zu Ort der Sitzung und Tagesordnung sind in den amtlichen Bekanntmachungskästen und auf der Internetseite unter [www.fredersdorf-vogelsdorf.de/politik/buergerinformationssystem.de](http://www.fredersdorf-vogelsdorf.de/politik/buergerinformationssystem.de) zu finden.

**Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung findet am 24.05.2022, 19.00 Uhr, im Sitzungssaal, Lindenallee 3 statt.**

# Aus dem Amtsblatt

der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf am 19.05.2022

**Teil I – Satzungen, sonstige ortsrechtliche Vorschriften und Bekanntmachungen nach dem Baugesetzbuch**

– keine

**Teil II – Sonstige Bekanntmachungen**

– Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 28.04.2022

*Das Amtsblatt ist ab dem genannten Erscheinungstermin über die Internetseite der Gemeinde unter [www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php](http://www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php) zu finden. Gedruckte Exemplare sind zu den Öffnungszeiten der Verwaltung im Verwaltungsgebäude in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord am Empfang zu erhalten.*

## Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für April 2022

Standort	Vorhaben
Altlandsberger Chaussee Nr. 25, 26	Sanierung, Aufstockung und Balkonanbau
Beppo-Römer-Straße 16, 17	Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung
Breite Straße 7	Einfamilienhaus
Frankfurter Chaussee 68	Errichtung von Überdachungen für 8 Ladepplätze und Umspannstation (Bauvoranfrage)
Gärtnerstraße 8	Einfamilienhaus
Heinestraße 18	Einfamilienhaus
Igelweg 21	Doppelhaushälfte
Lenbachstraße 8	Einfamilienhaus
Loosestraße 11	Einfamilienhaus
Platanenstraße 35	Mehrfamilienhaus
Rüdersdorfer Straße 39 B	Einfamilienhaus (Vorfrage)
Schäfergarten 1	Einfamilienhaus

*Erläuterung: Die oben dargestellte Übersicht enthält keine Aussagen zum Ausgang des Bauantragsverfahrens. Die Entscheidung über Baugenehmigungen und Bauvorbescheide trifft das Bauordnungsamt des Landkreises Märkisch-Oderland.*

## AUS DER VERWALTUNG

### Übersicht über die Bauvorhaben der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Bauvorhaben Straßenbau und Hochbau	Planungsbeginn	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende/ Bauübergabe
Ausbau Platanenstraße	2020	2022	Die Entwurfsplanung wurde nach erfolgter Anwohnerbeteiligung im November 2021 durch die Ausschüsse und Gemeindevertretung bestätigt. Derzeit werden die Ausführungsplanung und die Ausschreibungsunterlagen erstellt. Für das Vorhaben wurde ein Fördermittelantrag gestellt. Der Zuwendungsbescheid liegt vor. Die Maßnahme ist ausgeschrieben. Ein Baubeginn wird voraussichtlich Mitte des Jahres 2022 erfolgen.	2023	
Straßenbau Quartier 12-2 (Siegfriedring, Giselherstraße, Brunhildstraße, Gunterstraße, Richard-Wagner-Straße)	2019	2021	Die Richard-Wagner-Straße und die Guntherstraße sind fertiggestellt und wurden für den Verkehr freigegeben. Der Straßenbau in der Giselherstraße ist bis auf kleinere Restleistungen fertiggestellt. Zur Zeit werden die Bauarbeiten zur Herstellung der Straße in der Brunhildstraße durchgeführt.	Mai 2022	
Straßenbau Quartier 16 (Rosinstraße, Weidenweg)	2021	2022	Im April fanden erste Abstimmungen mit den Medienträgern zur Koordinierung der notwendigen Leitungsverlegungen statt. Im Mai erfolgt der Baubeginn im Weidenweg und im Stich Rosinstraße, die Fa. Oevermann wird im Vorfeld entsprechende Informationen verteilen. Die Rosinstraße auf der westlichen Seite der Kreisstraße geht als letztes in Bau. Dort arbeitet aktuell der Wasserverband an der Neuverlegung der Trinkwasserleitungen.	November 2022	
Straßenbau Quartier 17-1 (Lange Straße, Ulmenstraße, Voigtstraße, jeweils westliche Abschnitte vom Verbindungsweg bzw. Scheererstraße bis Ende)	2020	2022	In der Voigtstraße sind die Tiefborde verlegt und die Zufahrten/Zugänge werden weiter gepflastert. In der Ulmenstraße ist die 1. Lage Tragschicht eingebracht, hier werden die Fahrbahnborde, einschließlich Zufahrten/Zugänge gesetzt. In der Langen Straße werden die Stahlbetonplatten und der Unterbau aufgenommen. Zeitgleich erfolgt der Einbau von Tragschichtmaterial.	Oktober 2022	
Umbau und Erweiterung des Geh-/Radwegs an der Fließstraße	2020	2022	Im Februar erfolgten die für die geplante Verbreiterung des Geh-/Radwegs ausgewiesenen, notwendigen Fällarbeiten am Rande des Schlossparks. Mit den eigentlichen Wegebauarbeiten wurde Mitte April 2022 begonnen. Die Arbeiten erfolgen unter Vollsperrung für den motorisierten Verkehr. Fußgänger und Radfahrer können weiterhin die Fließstraße passieren. Die mit dem Straßenverkehrsamt abgestimmte Umleitung wurde ausgeschildert.	August 2022	
Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2022, Käthe-Kollwitz-Straße, Eisenbahnsiedlung, Scheererstraße von Lange- bis Voigtstraße, Loosestraße von L30 bis Abzweig Kita	2021	2022	Der Auftrag für die Baumaßnahme wurde vergeben. Im Monat Juni soll mit den Arbeiten begonnen werden. Über den genauen Bauablauf wird zum gegebenen Zeitpunkt informiert.	Oktober 2022	
Neubau Oberschule	2018	2023	Im Bauteil 1 sind die Ausbaugewerke wie Trockenbau, Innenputz, Heizung, Sanitär, Elektro voll im Plan und arbeiten teilweise schon im Bauteil 2. Auch die Fassadenarbeiten (Klinker) haben unterdessen begonnen und gehen zügig voran. Im Bauteil 3 sind die Wände fertiggestellt und die Vorarbeiten für die Dachmontage laufen.	August 2023	

## AUS DER VERWALTUNG

## Personalsuche der ortsansässigen Unternehmen im Ortsblatt

Viele in Fredersdorf-Vogelsdorf ansässige Unternehmen suchen nach gutem Personal. Gleichzeitig suchen viele Einwohner der Gemeinde interessante Arbeitsmöglichkeiten, ohne Stunden in der S-Bahn oder im Auto auf dem Weg zu Arbeitgebern in Berlin zu verbringen. In der Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ können Gewerbetreibende kostenfrei mit kurzen Angaben zu

- Wer sucht?
- Wer wird gesucht?
- Firmenkontakt

ihre offenen Stellen bekannt machen.

Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer Filiale in Fredersdorf-Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird. Die Angaben zu den Spalten sind

von den Firmen in veröffentlichungsfertiger Form, je Spalte max. 50 Anschläge inklusive Leerzeichen, anzuliefern. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen.

Gewerbetreibende aus der Gemeinde senden ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum jeweiligen Redaktionsschluss per E-Mail an [i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de).

Redaktionsschluss für die Kurzstellenanzeigen für die nächsten Ausgaben sind:

– 25.05.2022 (Erscheinung 16.06.2022)

– 30.06.2022 (Erscheinung 21.07.2022)

### Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf – Service der Gemeinde für ihre Gewerbetreibenden

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
Heino Schulz GmbH	Auszubildende (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Monteure (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Herr Schulz	033439/76026	hs@heino-schulz.de
HPC AG Standort Fredersdorf	Bauingenieur (m/w/d) und Geowissenschaftler (m/w/d)	Herr Fels	033439-1442-11	
Multiraumzentrum Berlin-Brandenburg Iske & Goetz GbR	Monteur (m/w/d) für Bauelemente	Herr Iske	033439-79476	info@mz-bb.de
Metall und Kunststoff eK	Elektriker (m/w/d) Kundendiensttechniker (m/w/d)	Herr Schimming	0151-40002300	
Fürstenberg Ambulanz mit Herz	„Krankentransportfahrer (m/w/d) (auch Quereinsteiger)“	Frau Fürstenberg	033439-129273	info@fuerstenberg-ambulanz.de
Katharinenhof im Schloßgarten	Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Wutzler	033439-5300530	Wutzler.Anke@katharinenhof.net
Katharinenhof am Dorfanger	Pflegehelfer (m/w/d) Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Herrmann	0172-7917734	herrmann.sabrina@katharinenhof.net
AVICUS Hauskrankenpflege	Pflegefachkraft (m/w/d) Krankenschwester/-pfleger (m/w/d) Altenpfleger (m/w/d) Pflegeassistent (m/w/d)	Frau Schulz	033439/144045	
KUFLISKE BAU GmbH	Bauhelfer mit Führerschein (m/w/d) Trockenbauer (m/w/d) Maurer (m/w/d)	Frau Wuttig	033439-126930	info@kufliche-bau.de
RSS GmbH Radio Systems Service	Monteur (m/w/d) für Mobilfunkanlagen, Elektroniker (m/w/d) für Informations- und Telekommunikationstechnik Informationselektroniker (m/w/d) – Geräte und Systeme Elektromonteur / Elektriker (m/w/d)	Herr Sturzebecher	033439/188911	info@rss-gmbh.com
Heinz Lucht e. K.	Auszubildender (m/w/d) Kfz-Mechatroniker, Schwerpunkt Nutzfahrzeuge	Herr Kosok	033638/1489-0	t.kosok@scania-lucht.de
Fleischerei Ottlik	Fleischer oder Produktionshelfer Auszubildende (m/w/d) Fleischer Auszubildende (m/w/d) Verkauf	Herr Ottlik	033439-59306	fleischerei-ottlik@t-online.de
AVA GmbH Kommunikationstechnik	Elektriker / Elektromonteur, Monteur (auch Quereinsteiger) (m/w/d), für Mobilfunkanlagen, Fernmeldemonteur, Dachdecker (m/w/d)	Herr Liehr	033439-17790	info@ava-com.de
Zepik Rollläden GmbH	Sonnenschutzmechatroniker (m/w/d), Monteur für Sonnenschutz (m/w/d),	Frau Seidel	033439-59341	info@zepik.com
Staatl. Schulamnt Frankfurt/Oder	Lehrer / Lehrerinnen für Grundschule / Oberschule in Fredersdorf-Vogelsdorf	Schulrätin Frau Dengler	0335 5210-415	Elke.dengler@schulaemter.brandenburg.de
HBW Hoch-, Tief- und Strassenbau GmbH	Maurer (m/w/d), Tiefbauer (m/w/d),	Herr Freier	0173-6292144	info@hbw-haus.de
Fa. Lange Kunstschmiede und Bauschlosserei	Metallbauer / Bauschlosser (m/w/d),	Herr Lange	033439-6098	kontakt@kunstschmiede-lange.de

## AUS DER VERWALTUNG

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
Bauschlosserei Thomas Grosch	Bauschlosser (m/w/d) Bauschlosserhelfer (m/w/d)	Herr Grosch	033439-80680	info@bauschlosserei-grosch.de
Fliesenlegerfirma Karsten Ramlow	Fliesenleger (m/w/d),	Herr Ramlow	033439-65681	info@ramlow-fliesen.de
WIKING Sicherheit und Service GmbH	Sicherheitskräfte (m/w/d)	Herr Nehls	033439/17617	karriere@wiking-sicherheit.de
Alarm-Service-Center GmbH	NSL-Fachkräfte (m/w/d) für unsere Alarmzentrale	Herr Kannt	033439/1760	karriere@alarm-service-center.de
Schrott Wetzell GmbH	Kraftfahrer (m/w/d)		033638/79980	Info-vogelsdorf@schrott-wetzell.de
Friseursalon Kayserschnitt	Friseur (m/w/d) in Teilzeit Kosmetiker (m/w/d) in Vollzeit	Frau Kayser	033439/540539	anikahaehnel@googlemail.com
VIERTEL Elektroinstallation, Olf Viertel	Elektroinstallateur (m/w/d) Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)	Frau Viertel Herr Viertel	030/98601280	andrea.viertel@elektro-viertel.de
Haus Herbstsonne	Altenpfleger (m/w/d) Krankenschwester/-pfleger (m/w/d)	Frau Schulz	0171/1705777	krankenpflege-schulz@t-online.de
N & N Noebe GbR – Bäckerei / Konditorei	Verkäufer (m/w/d)	Frau Noebe	03341/475113	peggy-noebe@t-online.de
EST ElektroSystem Technik GmbH	Elektriker (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik (m/w/d)	Herr Neumann	0172-3030790	neumannk@elsystec.de
Führer & Orgel Steuerberatungs- gesellschaft mbH	Steuerfachangestellter (m/w/d) Fachassistent Lohn und Gehalt (m/w/d) Bilanzbuchhalter (m/w/d) Steuerfachwirt (m/w/d)	Herr Orgel	033439/6780	info@fo-steuerberater.de
Praxis für Physikalische Therapie Anett Clos	Physiotherapeut (m/w/d)	Frau Clos	033439/50343	
Sportstudio KörperAtelier	Fitnesstrainer (m/w/d) oder Student für Fitnessökonomie, Gesundheits- management	Frau Knaack	033439-512288	info@sportstudio-koerperatelier.de
PKS Logistik GmbH	Kraftfahrer (m/w/d)	Herr Schwabe	033638-70712	dirk.schwabe@die-logistiker.com
Möbel Kraft GmbH & Co.KG	Auszubildende (m/w/d) Kaufleute im Einzel- handel, Auszubildende (m/w/d) Verkäufer, Fachberater (m/w/d) Küchenabteilung; Fachberater (m/w/d) Schlafzimmerabteilung	Herr Steinbrenner	033439-70300	Pierre.Steinbrenner@Moebel-Kraft.de
MP GmbH, Montage- und Prüfsysteme	Industriemechaniker (m/w/d), Vertriebsingenieur (m/w/d) SPS-Programmierer (m/w/d), Servicemitarbeiter Programmierung/ Inbetriebnahme (m/w/d)	Frau Kopczak	033439-674114	job@mp-ble.de;
IT-Systemhaus Roottec	IT-Netzwerk/Systemadministrator (m/w/d)	Herr Knop	033439-177816	job@roottec.de
DEKO Hausbau GmbH	Bauzeichner (m/w/d); Trockenbauer (m/w/d); Maurer (m/w/d); Fliesenleger (m/w/d); Tischler (m/w/d); Maler (m/w/d); Monteur für Baulemente (m/w/d)	Herr Demisch	033439-151052	bewerbung@deko-hausbau.de
ots Schadock GmbH	Handwerker (m/w/d) für den barrierefreien Umbau im häuslichen Bereich Trockenbau/ Fliesenarbeiten/ Montage Reinigungskraft (m/w/d) Mini-Job-Basis	Frau Lüders	0152 54113680	j.lueders@schadock-ots.de
Groeger Bauaufzüge + Hebetechnik GmbH	Servicemechaniker/Aufzugsmonteur m/w/d, Vollzeit	Herr Groeger	0172 6141516	buero@groeger-bauaufzuege.de
Allround Autoservice GmbH	Kfz-Mechatroniker (m/w/d)	Herr Mischnik	033439 838-0	am@allroundautoservice.de
Elektroanlagenbau Fischer Inh. Michael Hintzke	Auszubildender (m/w/d) Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik	Frau Trömel	033439 80907	fischer.eab@t-online.de info@fischer-eab.de
Elektro Boss	Auszubildender (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik	Herr Boss	033439 6184	info@boss-elektro.de
Begegnungsstätte Fredersdorf-Vogelsdorf e. V.	Mitarbeiter (m/w/d) für Servicebereich und Büroarbeit	Frau Schramm	0172 3858614	jutta.schramm@ewetel.net
Reinigungstechnik GmbH Werner Marzahn	Mitarbeiter (m/w/d) für Lagerlogistik (Vollzeit)	Frau Marzahn	033439 80426	kerstin@marzahn-reinigungstechnik.de

# Wann sollte man zur Schiedsstelle gehen?

Die Schiedsstelle der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf informiert

» Grundsätzlich hat die Schiedsstelle die Aufgabe, mit ihrer Arbeit zum Erhalt oder Wiedererreichen des gemeindlichen und nachbarschaftlichen Friedens beizutragen. Dazu hält sie Sprechstunden für die Bürger ab und führt im Bedarfsfall Schiedsverhandlungen durch.

Wie in der Straßenverkehrsordnung gibt es auch im Nachbarrecht einen § 1. Danach „haben die Grundstücksnachbarn ihre nachbarschaftlichen Beziehungen so zu gestalten, dass ihre individuellen und gemeinschaftlichen Interessen mit den Erfordernissen, die an ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis zu stellen sind, übereinstimmen und gegenseitig keine Schäden oder vermeidbaren Belästigungen aus der Nutzung der Grundstücke und Gebäude entstehen. Zur Beilegung von Konflikten haben sie verantwortungsbewusst zusammenzuwirken.“

Das ist in der Praxis manchmal einfacher gesagt, als getan. Das bedeutet, dass jeder Bürger, der vermeintlich oder tatsächlich ein Problem mit seinem Nachbarn hat, zunächst erst einmal versucht, mit dem Nachbarn Kontakt aufzunehmen. Das kann ein Gespräch am/über den Gartenzaun (beste Variante) sein oder aber, wenn dies nicht möglich ist, ein sachlicher Brief. „Darin sollte man zunächst ein Gespräch anbieten. Nur, wenn ein

solches nicht möglich ist, sollte man schriftlich die Probleme kundtun und ggf. Lösungsmöglichkeiten aufzeigen“, erläutert Siegfried Plan, Vorsitzender der Schiedsstelle. Erst wenn auf diesen Wegen keine gemeinsame Lösung der Differenzen möglich ist oder im Einzelfall sogar verweigert wird, sollte man die Schiedsstelle aufsuchen.

Ist auf den vorgenannten Wegen keine Beilegung des strittigen Problems möglich, können die Bürger dann in der Sprechstunde auch einen Antrag auf die Durchführung eines Schiedsverfahrens stellen.

Die Sprechstunden der Schiedsstelle finden jeden 1. und 3. Montag im Monat im (alten) Rathaus im Raum 1.05 statt. Im Rahmen der Sprechstunden können sich die Bürger zur möglichen Lösung ihrer nachbarschaftlichen bzw. auch zivilrechtlichen Probleme informieren lassen.

Das Schiedsverfahren ist in vielen Fällen (z. B. im Nachbarrecht) zwingend vorgeschrieben, ehe man bspw. vor dem Amtsgericht Klage gegen seinen Nachbarn erhebt, was ohnehin die letzte, schwierigste und teuerste Variante der Streitbeilegung wäre.

Wie so ein Gerichtsverfahren vermieden werden kann, soll an einem Beispiel aus der Gemeinde dargestellt werden:

Im vorhandenen Wohngebiet errichtet ein Bürger einen Neubau. Angesichts mancher Einbrüche in der Umgebung, wie auch in Fredersdorf-Vogelsdorf, ergreift er gleich beim Bau mehrere Maßnahmen, um sein Eigentum vor Einbruch und Beschädigung/Vandalismus zu schützen. U. a. bringt er dazu mehrere Videokameras rings um sein Haus an. Da vor Ort mehrere Grundstücke relativ dicht bis an das neu errichtete Haus heranreichen, fühlen sich die Nachbarn plötzlich bild- und tonüberwacht. Sie tragen ihre Bedenken dem neuen Nachbarn vor. Dieser ist relativ einsichtig und entfernt einige Kameras. Das reicht den Nachbarn (einschließlich der Kinder) aber nicht, um sich weiterhin unbeschwert und mit gutem Gefühl frei auf ihrem Grundstück bewegen zu können. Daraufhin stellt eine Nachbarin vor der Schiedsstelle den Antrag auf die Durchführung eines Schiedsverfahrens. Ziel des Verfahrens ist die Entfernung aller Kameras.

In dem dann stattfindenden Schiedsverfahren machen zunächst beide Parteien (Antragsteller/in und Antragsgegner/in) ihre Standpunkte und Interessen deutlich. Der Schiedsmann informiert über die Rechtslage und entwickelt mit beiden Parteien mögliche Lösungsvorschläge. Im Rahmen des Schiedsverfahrens ver-

ständigigt man sich zunächst auf einen Ortstermin, um vor Ort die Lösungsansätze zu präzisieren bzw. die Praktikabilität einzuschätzen. Beim Ortstermin haben die beiden Parteien und der Schiedsmann zusammen eine Lösung beschlossen, welche zunächst die gegensätzlichen Interessen zusammenführt. Mit dem am Ende des Schiedsverfahrens unterzeichneten Protokoll werden die Interessen beider Seiten gesichert; nämlich:

- Die sicherheitstechnischen Bedürfnisse des Antragsgegners bleiben gewahrt.
- Die datenschutzrechtlichen Bedenken der Antragstellerin sind berücksichtigt und ausgeräumt worden.

Erreicht wurde dies, indem man gemeinsam Kamerapositionen und -ausrichtungen sowie Audioausstattungen bzw. Nichtausstattungen festlegte. Da die Protokolle der Schiedsstelle eine Vollstreckbarkeit von 30 Jahren haben, dürften beide Seiten dauerhaft mit ihrer gemeinsam mit der Schiedsstelle ausgehandelten Lösung leben können.

Durch diese Art der Lösung eines nachbarschaftlichen Problems wurde relativ schnell der nachbarschaftliche Frieden wieder hergestellt und ein langwieriges und teures Gerichtsverfahren vermieden.

ANZEIGEN

Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.  
Ludwig Börne

 **BESTATTUNGEN D. Schulz**

**15366 Hönow**  
Neuenhagener Chaussee 4  
☎ **03342/36910** Tag und Nacht

**15370 Petershagen**  
Eggersdorfer Str. 42a  
☎ **033439/81981** Tag und Nacht

[www.bestattungen-d-schulz.de](http://www.bestattungen-d-schulz.de)



**SCHÜTZT  
DIE ARKTIS!**  
[www.greenpeace.de/arktis](http://www.greenpeace.de/arktis)

**GREENPEACE**

 **BESTATTUNGEN SPRYCHA**  
Familienbetrieb

**Gute Bestatter werden  
weiterempfohlen!**

Gern sind wir für Sie da:  
Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf  
Petershagener Straße 21




**Was bleibt?  
Mein Erbe.  
Für unsere Natur.**

**Heinz  
Sielmann  
Stiftung**

Tel 05527 914 419 | [www.sielmann-stiftung.de](http://www.sielmann-stiftung.de)

## VERANSTALTUNGEN

### HEIMATVEREIN

- ▶ **Mi | 25.05. | 14:00 Uhr**  
Spiel- und Sportnachmittag für alle Generationen „Geistig und körperlich Fit auf dem Gutshof“
- ▶ **Mi | 06.06. | 14:00 Uhr**  
Spiel- und Sportnachmittag für alle Generationen „Geistig und körperlich Fit auf dem Gutshof“
- ▶ **Sa | 11.06. | 14:00 Uhr**  
Ortsspaziergang, Treffpunkt: Kirche Fredersdorf-Süd
- ▶ **So | 19.06. | 14:00 Uhr**  
2. Sommercafé mit Lesung
- ▶ **Mi | 22.06. | 14:00 Uhr**  
Spiel- und Sportnachmittag für alle Generationen „Geistig und körperlich Fit auf dem Gutshof“  
Die Veranstaltungen finden auf dem historischen Gutshof in der Ernst-Thälmann-Str. 30, Fredersdorf-Süd statt.

### VOLKSSOLIDARITÄT

- ▶ **Mo | 23.05. | 09:30 Uhr**  
IG Rückenschule
- ▶ **Di | 24.05.**  
Busfahrt nach Bad Liebenwerda
- ▶ **Mo | 30.05. | 09:30 Uhr**  
IG Rückenschule
- ▶ **Di | 07.06. | 09:30 Uhr**  
Beratung des Leitungsgremiums
- ▶ **Di | 07.06. | 13:00 Uhr**  
IG Kreatives Gestalten
- ▶ **Mi | 08.06. | 10:00 + 13:00 Uhr**  
IG Smartphone und PC im Rathaussaal
- ▶ **Do | 09.06. | 14:00 Uhr**  
IG Senioren im Straßenverkehr
- ▶ **Mo | 20.06. | 09:30 Uhr**  
IG Rückenschule
- ▶ **Di | 21.06. | 13:00 Uhr**  
IG Kreatives Gestalten
- ▶ **Mo | 27.06. | 09:30 Uhr**  
IG Rückenschule

- ▶ **Mo | 27.06. | 14:00 Uhr**  
IG Kegeln im Hotel „Flora“
- ▶ **Mi | 29.06.**  
Busfahrt in die Altmark zur Baumkuchenbäckerei

**Aufgrund der Veranstaltung „Tanznachmittag“ am 17.06. im Rahmen der Brandenburger Seniorenwoche und der Busreise am 29.06. fällt die Veranstaltung „Geburtstag des Monats“ aus.**

**Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen in der Begegnungsstätte Waldstr. 27 statt.**

- ▶ **28. Brandenburgische Seniorenwoche | 12. bis 19. Juni**  
Alle genannten Veranstaltungen sind **eintrittsfrei**.  
Verantwortlich: Seniorenbeirat der Gemeinde, Ansprechpartner: Herr Werner Krahl Tel. 80 179.  
In Fredersdorf-Vogelsdorf finden folgende Veranstaltungen statt:  
▶ **Mo | 13.06. | 14:00 Uhr**  
Kegelwettbewerb im Hotel „Flora“
- ▶ **Mi | 15.06. | 14:00 Uhr**  
Kaffeetafel
- ▶ **Mi | 15.06. | 14:30 Uhr**  
Ehrung langjähriger Mitglieder anlässlich des 30. Jahrestages der Wiedergründung der Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf
- ▶ **Mi | 15.06. | 15:00 Uhr**  
Konzert mit dem DUO FALLER
- ▶ **Fr | 17.06. | 14:00 Uhr**  
Tanznachmittag zum Sommerauftakt im Rathaussaal



## 28. Brandenburgische Seniorenwoche | 13.–19. Juni 2022

**Für ein lebenswertes Brandenburg – solidarisch, aktiv, mitbestimmend für alle Generationen**

Wir laden alle Senioren unserer Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf recht herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein:

- |     |         |           |   |
|-----|---------|-----------|---|
| Mo. | 13.6.22 | 14.00 Uhr | Kegeln im Hotel Flora   |
| Mi. | 15.6.22 | 14.00 Uhr | Konzert mit dem Duo Faller<br>in der Begegnungsstätte, Waldstraße |
| Fr. | 17.6.22 | 14.00 Uhr | Senioren-Sommerfest im Rathaus                                    |

Anmeldungen sind nicht erforderlich. Bei Rückfragen wenden Sie sich an Herrn Krahl, Tel. 033439-80179.



DER EINTRITT  
ZU ALLEN  
VERANSTALTUNGEN  
IST FREI.

## SERVICE

### KONTAKTDATEN DER REVIERPOLIZEI

**Josefine Kriegelstein, PHK'in:**

E-Mail: josefine.kriegelstein@polizei.brandenburg.de

**Daniel Lehmann, PHK:**

E-Mail: daniel.lehmann1@polizei.brandenburg.de

### SPRECHZEITEN:

jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr, im Sprechzimmer der Revierpolizei, Platanenstraße 30  
 ☎ 033439/14 37 05 oder nach Vereinbarung bzw. Vorladung ☎ 03342/236-10 44

### BEHINDERTENBEAUFTRAGTE

**Frau Roswita Günster**

**SPRECHZEITEN:** jeden letzten Freitag im Monat von 14 bis 16 Uhr im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes, Lindenallee 3. Um Voranmeldung wird gebeten unter Tel. 033439/53265. **Die Sprechstunde für Mai entfällt.** Der nächste Termin ist der **24.06.2022**. Der Zugang zu den Räumlichkeiten ist der zweite Außeneingang des Sitzungssaals; eine Beschilderung ist angebracht.

### SCHIEDSSTELLE

**Siegfried Plan, Schiedsmann**

**Marleen Lippok-Schopon, stellvertretende Schiedsperson**

**SPRECHZEITEN:** Die Schiedsstelle wird aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie bis auf weiteres die Sprechstunden grundsätzlich nur telefonisch zum gewohnten Zeitpunkt abhalten. Die Schiedsstelle ist jeden 1. und 3. Montag im Monat in der Zeit von 17:00 bis 18:30 Uhr unter der Telefonnummer: 033439-835 114 zu erreichen. Bei Rückfragen außerhalb dieser Zeit ist die Schiedsstelle über die Verwaltung unter der Telefonnummer 033439-835 900 zu erreichen.

### HILFE IM NOTFALL

Polizei:	☎ 110
Feuerwehr:	☎ 112
Rettungsdienst:	☎ 112
Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle:	☎ 0335/1 92 22
Polizei Schutzbereich MOL	
Hauptwache Strausberg: Märkische Str. 1	☎ 03341/33 00
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr	☎ 116 117
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr, am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr	☎ 0180/55 82 22 32 45 ☎ 116 117 oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf ☎ 033638/8 30
Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5	☎ 03341/5 20
Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82	☎ 033638/8 30
Ambulanter Hospizdienst	
Sterbe- und Trauerbegleitung	☎ 03341/3 05 90 32
Frauennotruf des DRK tagsüber:	☎ 03341/49 61 55
Tag und Nacht:	☎ 0170/5 81 96 15
Frauenschutzwohnung MOL	☎ 03341/49 61 55
Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e.V. (Mo–Fr 11–15 Uhr)	☎ 0172/9 17 07 99
<b>BEREITSCHAFTSDIENSTE:</b>	
Gasversorgung (EWE AG)	☎ 01801/39 32 00
Wasserverband Strausberg-Erkner	☎ 03341/34 31 11
E.DIS AG Netzkundenservice-Nummer:	☎ 03361/3 39 90 00
Störungsnummer:	☎ 03361/7 33 23 33

### IMPRESSUM ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF

**Herausgeber:**

Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10557 Berlin, Werftstraße 2  
 www.heimatblatt.de

**Auflage/Erscheinungsweise:** 7.355 Stück, monatlich

**Redaktion:**

Ines Thomas, Tel. (030) 28 09 93 45, redaktion@heimatblatt.de

**Anzeigenannahme und -berater:**

Wolfgang Beck, Tel. (0 33 37) 45 10 20, beck@heimatblatt.de

**Druck:**

Nordkurier Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg,  
 www.nordkurier-druck.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 16. Juni 2022.

Redaktionsschluss: 25. Mai 2022 | Anzeigenschluss: 25. Mai 2022

## GOTTESDIENSTE

### Landeskirchliche Gemeinschaft

Im Gemeindehaus der LKG  
 Fredersdorf, Schillerstraße 15,  
 15370 Fredersdorf  
 Pastor Olaf Müller, ☎ 030/351 33  
 110 oder ☎ 033439/449 339

► So | 29.05. | 10:00 Uhr

► So | 05.06. | 10:00 Uhr

► So | 12.06. | 10:00 Uhr

► So | 19.06. | kein Gottesdienst

► So | 26.06. | 10:00 Uhr

### Katholische Kirchengemeinde St. Hubertus Petershagen

St. Hubertus, Elbestr. 46/47,  
 Petershagen, ☎ 033439-128771,  
 E-Mail: pfarrbuero@  
 st-hubertus-petershagen.de  
 Pfarrer Dr. Robert Chalecki  
 ☎ 033439-128770  
 www.st-hubertus-petershagen.de

### Gottesdienste

► samstags | 10:00 Uhr

Hl. Messe in St. Hubertus  
 (am 04.06. ist die Hl. Messe  
 um 09:00 Uhr)

► sonntags | 10:30 Uhr

Hl. Messe in St. Hubertus

► dienstags | 19:00 Uhr

Hl. Messe in St. Hubertus

► donnerstags | 09:00 Uhr

Hl. Messe in St. Hubertus  
 (26.05., Christi Himmelfahrt,  
 10:30 Uhr, Hl. Messe St. Hubertus)

► freitags | 19:00 Uhr

Hl. Messe in St. Hubertus

### Zusätzliche Gottesdienste

► So | 22.05. | 17:00 Uhr

Maiandacht, St. Josef, Strausberg

► 27.05.–04.06. | jew. 09:00 Uhr

Pfingstnovene, St. Hubertus,  
 Petershagen

► So | 29.05. | 16:00 Uhr

Maiandacht, St. Hubertus,  
 Petershagen

► Mo | 06.06. | 08:30 Uhr

(Pfingstmontag)

Hl. Messe in St. Hubertus,  
 Petershagen

► Mo | 06.06. | 11:00 Uhr

(Pfingstmontag)

Ökumenischer Gottesdienst

in St. Hubertus, Petershagen

### Änderungen sind möglich.

### Alle Angaben unter Vorbehalt.

In allen Gottesdiensten müssen die entsprechenden Hygienestandards des Erzbistums Berlin und gesetzlichen Richtlinien beachtet werden.

Aktuelle Informationen auf der

Homepage unter:

www.st-hubertus-petershagen.de

ANZEIGE

**Schlossgut Altlandsberg**  
 LAND KULTUR GUT  
 www.schlossgut-altlandsberg.de

## KULTUR-TIPPS

29.5. 11-16 Uhr	<b>Altlandsberger Sattelfest</b> Altlandsberg	
3.6. 19 Uhr	<b>Maschine intim: Lieder für Generationen</b> Domänenhof Altlandsberg	
4.6. 19 Uhr	<b>Schlossfestspiele Ribbeck: Shakespeares sämtliche Werke</b> Domänenhof Altlandsberg	
6.6. 16 Uhr	<b>Pfingstkonzert: Melodien aus Operette, Film &amp; Musical</b> Schlosskirche Altlandsberg	
11. & 12.6. 11-17 Uhr	<b>Regionalmarkt zur Landpartie</b> Domänenhof Altlandsberg	

Königlich feiern: FESTE · HOCHZEITEN · THEATER · MUSIK  
 Tickets in der Stadtinformation, www.reservix.de oder Abendkasse  
 Krummenseestr. 1 · 15345 Altlandsberg · Tel.: (033438) 15 11 50